Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

469 (9.10.1911) Mittagausgabe

Expedition: Birfel und Lammstraße-Ede nächst Kaiserstr. u. Martipl. Brief- od. Telegr.-Abr. laute nicht auf Namen, sondern: Badifche Presse". Karlsruhe.

468

9

Bezug in Rarlsruße: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Positichalter Mt. 1.80. Durch ben Briefträger täg-lich 2 mal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Sfg. Größere Rummern 10 Big.

Anzeigen: Die Rolonelzeile 25 Bfg.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Großserzogtums Baden. F Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Rummern "Karlsrufer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Anrier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Saftplanbuch und 1 iconer Wandkalender, jowie viele fouftige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Chefrebatteur: Albert Gergog. Berantwortlich für Bolitit und allgemeinen Teil: Balther Krüger, verantwortlich für den ten badischen Teil Martin olzinger, für den Anzeigeteil . Rinderspacher, sämtlich in Karisruhe

Eigentum und Berlag von

W. Thiergarten

Berliner Burean: Berlin W. Matthäifirchfie, 12,

Auflage: 3000 Emi

In Karlsruhe und nächster

21000 Abonnenten.

Mr. 469.

Karlsruhe, Montag den 9. Oftober 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Itufere heutige Mittagausgabe umfaßt tut, woran wir aber von Reib und Miggunft ber ganzen Welt ver arglos und enthufiaftisch zu erwidern. Run will es ber Zufall, daß 12 Geiten.

Deutsche Sorge um Italiens Größe.

(Bon unferer Berliner Redaftion.)

Berlin, 7. Oft. Es icheint nun einmal in den Sternen ge schrieben zu sein, daß, bricht irgendwo ein Bolferbrand aus, Bolf und Regierung in Deutschland uneins im Urteil über den Fall fein

Als um die Monatswende Italien die gepanzerte Faust erhob um sie auf die türkische Proving Tripolis niebersausen zu lassen, ba war das deutige Bolt mit allen anderen Rulturvöllern einig darüber, daß ein nadter, brutaler Gewaltatt vorliegt. Dies Gefühl fam spontan überall in der Presse jum Ausdrud, in der Presse des gleichen Boltes, dem die Welt sonst abnliche Gelufte nachzusagen fich unter bem Ginfluß britischer Ginflufterungen gewöhnt hat. Und daß bie guten Deutschen nicht nur mit billigen Worten ber Entruftung, fondern vielfach auch burch die Tat befunden wollten, auf welcher Seite ihr Gefühl für Recht und gegen Gewalttätigkeit sie drängte, des weist die Kundgebung des türkischen Botschafters in Berlin, der in den Blättern seinen Dank für die ihm aus allen Teilen Deutschlands zugehenden Sympathiekundgebungen ausspricht und gleichzeitig ertfart, daß er die Anerbieten jum freiwilligen Gintritt in türkische Armees und Marinedienste dankend ablehnen musse.

Der Botichafter hat fich jo volltommen torrett verhalten. Er tonnte und durfte nicht aus seinem Balais ein Werbebureau für eine "beutsch-türfische Legion" machen. Und so werben bie an feine Abresse gerichteten Sympathiebeweise in Deutschland icon von felbst wieder das rechte Mag finden. Die Reichsregierung indeffen icheint ber Meinung ju fein, baf fie überhaupt nicht am Plage find, benn in ben ihr gur Berfügung stehenden Preforganen macht fich in ben legten Tagen ein trampfhaftes Bemühen bemerkbar, Die Bollsstimmung zugunften Italiens ju beeinfluffen. Dort wird geflagt, bag die Franzosen ben Italienern unter die Rase hielten, wie das beutsche Bolf nicht hinter feiner Regierung ftebe, die "gemäß dem Brauch anständiger Menschen die Bedingungen eines Kontratts erfüllt." Als ob wir einen Kontratt mit Italien hätten, der uns verpflichtet, alles gut und schön zu finden, was der Bundesgenosse tut, und ausgerechnet ber "Bundesgenosse", der vor wenigen Jahren in Algeciras noch offen mit unseren erflatten Gegnern gegen uns auftrat. Die Reichsregierung irrt, wenn sie glaubt, bas Bolt habe bie berüchtigten Extratouren Italiens" vergeffen. Dber wir werden aus offigiofer Quelle belehrt, daß es "ungerecht mare, über den Jubel gu spotten, mit dem die italienische Nation die Einnahme von Tripolis begrüßt." Der Offiziosus weiß es gang genau, daß Italien, wenn es nicht au ber Reihe der Mittelmeermächte ausgeschaltet werden wollte, nach sowohl den kanadischen Konservativen als auch Liberalen gemein. Der Tripolis gehen mußte und daß dort, nicht am Juge des Brenner, Triumph des "Union Jad", der britischen Flagge, gegenüber dem

Es mare viel nuglicher und notwendiger, wenn die geistigen Bater dieser internationalen Anstandspredigten sich etwas mehr barum fummerten, wo denn Deutschlands Zufunft liegen wird, wenn die Briten nach wie por das Weltmeer beherrichen, Italiener und Franzosen Nordafrika einsteden und die Türkei, da ihr nichts anderes übrig bleibt, in die Arme Großbritanniens getrieben wird. Freilich ware es weder flug noch taftvoll, wollten wir uns jest über die Be-

hindert werden: eine nationale Expansion gur Unterbringung unferes nationalen Kräftenberichusses! Aber indem wir dies einsehen, beallt uns wieder Bitterkeit. Was den Italienern frommt, das, wenn starre Formalitäten und liebt es, sich natürlich zu geben. Dabei darf es nur durch eine Gewalttat gegen einen Schwachen erlangt worden nicht außer Acht gelaffen werden, daß es fich nicht bloß um ein beforaift. Was aber uns unsere Feinde angeht, das sollen wir nach wie tives Amt, um eine Sineture, sondern um die Uebernahme ernster por unferen Regierern überlaffen.

Der Burenfrieg und die Burenbegeisterung des deutschen Michel wird zum Bergleich herangezogen. Die Feindschaft Englands, der wir seit jener Zeit auf Schritt und Tritt begegnen, soll sich von dorther schreiben. Das ist, mit Berlaub, nicht wahr. Wir hätten Großritannien gegen uns, auch wenn es nie einen Burenfrieg gegeben hätte, niemals eine Burenrede in Deutschland gehalten worden ware. Die Feindschaft Großbritanniens wird allen benen guteil, die ber britischen Beltfirma geschäftlich lästig werben und bei benen eine ges waltsame Unterdrückung, wie jum Beispiel bei Rugland und ben Bers einigten Staaten nicht von vornherein aussichtslos ist. Außerdem ist noch lange nicht ausgemacht, was geschehen ware, wenn die beutsche Regierung damals sich hinter das Bolt gestellt hätte. Darüber haben offiziöse Quellen allerhand gruselige Geschichten erzählt. Aber perbürgt ist feine. Schlechter als heute ober später hätte es um uns nicht

Wie all' benn aber auch sein mag, bas Bolt wird, ohne seinem Gerechtigkeitsgefühl Zwang antun zu muffen, ichon felbst das richtige Berhältnis ju Stalien finben.

Kanadas neuer General-Gouverneur.

(Bon unferem Londoner Mitarbeiter.) D. London, 7. Oft. Der Sergog von Connaught hat London verlassen, um sich nach Kanada einzuschiffen. Riemals wurde einer Berfonlichfeit ein befferer Zeitpunft gur Betätigung gegeben und niemals war ein Mann für die ihm bevorstehende Aufgabe beffer geeignet. Der Bizekönig von Kanada ift in der Tat unter einem glüdlichen Stern geboren. Er begibt sich zu einem Zeitpunkt nach Kanada, da ein neuer Band in der Geschichte des Landes eröffnet wird und nicht etwa bloß ein neuer Abschnitt. Nach einer Wahl, die nicht bloß eine neue Regierung zur Folge hatte, sondern eine neue Bartei ans Ruder brachte, tritt der Herzog sein Amt an.

Wenn man ber Partei, Die nunmehr jur Macht gelangte, vollige Gerechtigteit angedeihen lassen will, so kann man nicht umhin, hervorzuheben, daß es sich tatfächlich um eine neue Partei handelt. Denn es sind nicht die alten kanadischen Konservativen, deren Kriegsgeschr magrend ber Bahltampagne bie Befampfung ber Gegenseitigfeit mit ben Bereinigten Staaten bilbete. Der Gegenseitigkeit muffen fie übrigens danibar fein, benn badurch, daß fie diese der Mehrheit des fanadifchen Bolfes unleugbar uninmpathische ichwebende Magnahme vernichteten, ihre Durchführung unmöglich machten, sicherten sie sich bie Zustimmung auch jener politischen Kreise, die ihrem eigentlichen gramm jernstanden. Loyalität gegen das Mutterland, ist Schiffe ma Sternenbanner, bedeutet im Grunde genommen ein Opfer für das britische Imperium. Ihm zuliebe haben bie Kanadier nationalötonomischen Borteilen entjagt.

Roch in anderer Sinficht hat der Bergog von Connaught bei ber Uebernahme bes neuen Amtes Glud. Er murbe ber Rachfolger eines General-Couverneurs, der nicht nur den personlichen Ginflug des offiziellen Bertreters der Krone in Kanada verstärkt, sondern auch feine Popularitat vertieft und erweitert bat. Carl Gren, fein Borgeisterung der Jtaliener lustig machen, über die eben eine zweite gänger, versteht die lostbare Kunst, Freunde zu machen und Bertrauen geinzung der Gefülderung der glorreichen Wassen Besten der der Gefülderung der glorreichen Wassen Besten der der Gefüldert zu gewinnen und dog diese von Jtaliener vor der Lehmsessung für Italien das bringt, was uns schon lange nots der Geschlichen Geist wohl zu schon seine zweiselnt der Geschlichen Geist wohl zu schon ber gentleten der Geschlichen Geist wohl zu schon seiner vor der Lehmsessung gibt trohdem befannt, daß alles in bester Ordnung singer, versteht die lostbare Kunst, Freunde zu machen und Bertrauen seinzusschen der Geistlichen der Geschlichen der Geschlichen der Geschlichen der Geschlichen der Geschlichen der Geschlichen Geist wohl zu schon gentleter dat. Earl Greg und Bertrauen gibt trohdem befannt, daß alles in bester Ordnung seinzussche der Geschlichen der Geschlich

ber Berzog von Connaught auch diesbezüglich der richtige Mann ist. Obgleich im Purpur geboren, legt der Berzog wenig Gewicht auf repräsentativer Pflichten handelt

Berfen wir einen Blid auf die Laufbahn des Bergogs, To gewinnen wir bald die Ueberzeugung, daß er auf ein arbeitssames Leben durudblidt. In jedem 3meig ber Armee war er tätig gemesen, und trot ber Schwierigfeiten, die fich in diesem Falle einem Mitgliede des Königshauses gegenüber stellen, hat er sich auch an aktivem Dienst beteiligt. So ging er im Alter von 20 Jahren (im Jahre 1870) nach Kanada, um den Aufstand der Fenier zu unterdrücken. Im Jahre 1902 wurde er zum Range eines Feldmarschalls erhoben. 3mei Jahre später wurde er General-Inspetteur ber englischen Armee. Im Jahre 1907 murbe er jum Oberbefehlshaber im Mittelmeer ernannt. Diefe Stellung bekleibete er bis zum Jahre 1909. Sicher ist, daß nur ein geborener Soldat und ein energischer Charafter diese Posten mit Erfolg und Pflichtergebenheit ausfüllen tonnte.

Der Bergog von Connaught ift ein paffionierter Tourift und Sportsmann, und den Kanadiern gefallen beibe Gigenichaften an einem Manne. Fast gibt es feinen Teil der Welt, ben der Bergog nicht gesehen hatte, und überall wurde er beliebt. Das Geheimnis eines Erfolges liegt in seiner manulicen Offenheit. Er ift nicht bafür zu haben, wenn es gilt, irgend jemand mit gutem Namen oder guten Beziehungen zu protegieren. So wird von ihm erzählt, daß er, als ihm einmal ein Offizier der königlichen berittenen Leibgarde vorgeftellt wurde, benselben nach feinen Bunfchen fragte und als biefer bescheiben antwortete: "Ich danse Königliche Hoheit; ich habe teine," enthusiastisch ausries: "Es freut mich wirklich, Ihre Bekanntschaft zu machen. Es ist lange her, daß ich einem Offizier begegnete, der kein Anliegen hatte."

Die Monarchistenbewegung in Portugal.

= Badajog, 7. Oft. Der Liffaboner Korrespondent ber "Roln. 3tg." drahtet von hier seinem Blatt: Da die Zensur außerst streng ist und ich außerdem das schwarze Kabinett surchte, fühle ich mich per-sonlich hier sicherer. Meine Nachrichten geben das solgende Bild der Lage: Hauptmann Camacho siel mit 600 Mann bei Monte Sinho in ben Diftrift Braganga ein, fant feinen Biderftand und überall ftrom: ten ihm bewaffnete Anhänger zu, so daß er gestern mittag gegen 3000 Mann start bei Torre Donna Chama stand, wo ein Gesecht erwartet wurde. Um 7Uhr abends erfahre ich, bag Baiva Couceiro mit feiner Leibmache und einer ftarten Abteilung Rinhaes bejett hat. Die Regierung sandte 250 Mann Marinetruppen sowie den Aviso Fünfter Ottober und den Kreuzer Basco de Gama. Die anderen en aum Auslauten flar

In ber Stadt Borto mar bis gur Stunde meiner Abreise alles ruhig. Wie ich telephonisch erfahre, find bagegen im Bezirt Porto mehrere Revolten vorgefommen. Der Telegraph nach Rorben ift unterbrochen. Couceiros Flagge ift das Malteserfreuz auf weißem Grunde. Die Carbonarios machen im Rorden burch gebrudte Anichläge bekannt, bag bei bem erften Unichlag gegen republikanisches Gigentum die Saufer ber als reaftionar befannten Berjonen in Die Luft gesprengt werben. Auch die Anarchistengruppe teilt mit, bag fie die liberale Republit mit allen erreichbaren Mitteln verteidigen werde. Das find hubiche Aussichten für die nächfte Bufunft.

Die Dame im Zelz.

(15. Fortsetzung.) 3m Laufe ber Unterpultung maren mir bis angefähr halb: wegs nach Kew Green gewandert. Als wie noch eine fleine Strede schweigend neitergingen, rafte in wildem Tempo plote lich eine Drojdfe an uns porbet. Gang unwillfürlich blidt :1

Bir blieben fteben wie festgebannt, ftarrter einander an,

bestürzt und entsett. Zuerst fand Mortimer die Sprache wieder.

Saft du gesehen, wer brin fag? Ja — Marcella.

Was foll das bedeuten?

Das mag ber Simmel wiffen. War fie allein? fragte ich.

Nein; auf dem Rudfit fah ich einen Mann. Mir drohten alle Ginne ju schwinden.

Wir muffen uns ficher irren, rief ich verzweifelt.

Ich hoffe es von ganzem Herzen, antwortete mein Freund. Aber bu haft sie boch selbst mit eigenen Augen gesehen. Ein Strafenbahnwagen fam in der Richtung nach Rich

Du fährst boch mit mir jurud? fragte ich.

Das bedarf gar keiner Frage. So rasch, wie uns der Magen zurückbringt.

Wir sprangen auf und fünfzehn Minuten später stürzten vir atemlos in meine Wohnung. Empfangs= und Ekzimmer paren leer. Ich ichrie wie ein Wahnfinniger nach Selen. Sie entwortete aus der Küche und war im nächsten Moment gleich elbst zur Stelle.

Gerechter Simmel! rief sie; was ist mit euch beiden denn Was in aller Welt ist benn passiert?

Mo ift Marcella? fragte ich hastig.

Marcella? Ich weiß nicht. Bor 'ner halben Stunde war fie noch hier im Bimmer. Dann mußte ich in die Ruche, das ungeschidte Dienstmädchen anzulernen; ich glaube allmählich, fie ift überhaupt noch nicht in Stellung gewesen. Marcella wird wohl nach oben in ihr Zimmer gegangen fein.

Wird! rief ich. Raich! Lauf' hinauf und fieh nach! Durch meine Erregung felbst beunruhigt, flog fie bie Treppe hinauf, um ebenfo ichnell wieder herunter ju tommen.

wir beibe auf und gewahrten am Jenfter in ihrem Belgmantel Rein, sagte fie, fie ift nicht oben, und Barett und Man= tel sind auch weg. Um Gottes willen, was ift benn geschehen??

Ich erklärte ihr turz und bündig, was wir gesehen hat ten, worauf bas arme Mädchen, bas mit einem Male nur noch ein Bild des Jammers war, mich flehend bat:

D, Ted, sei nicht boje mit mir! Go was tonnte ich nicht mal im Traum ahnen. Wie ist's nur möglich gewesen? Ich hab' nicht ben leisesten Ion gehört. Saft du Gregory schon gefragt?

Daran hatte ich in meiner Aufregung noch nicht gedacht Als ich ihn rufen wollte, öffnete er bereits selbst die Tür.

Ich habe unwillfürlich einzelne Worte aus Ihrer erregten Unterhaltung gehört, sagte er. Ist benn irgend was Schlimmes paffiert?

Schlimmes? rief ich. Das schlimmfte, was überhaupt passieren konnte! Ich ließ Marcella hier in Ihrer Obhut und glaubte fie wohlgeborgen, und nun ist sie fort. Saben Gie benn nichts gesehen, nichts gehört?

Gregory wurde tot bis über die Ohren. Ja, wenn ich die Wahrheit sagen soll, antwortete er zögernd, es kam mir mal so vor, als ob ich die Haustür gehen hörte, und ich ging auch gleich in den Sausflur, um nachzusehen, ob jemand reingekommen ware. Da aber fein Meine Garderobe ist etwas fnapp, wie Gie miffen, und ba Menich zu feben und zu hören war, bachte ich natürlich, es ich nicht immer die Gutmutigfeit Ihrer Schwester in Anspruch sei nur 'ne Täuschung gewesen.

Gine entjegliche Täuschung für mich allerdings, versette fast außer mir vor But, wenn ich bedenke, daß ihr fie euch trot meiner ausdrücklichen Beisungen vor ber Rafe habt wegichnappen laffen! Es ift einfach unverantwortlich. Dafür gibt es gar feine Entschuldigung!

Selen warf in ihrer Bedrängnis Mortimer einen bittenben Blid zu, und er übernahm auch fofort bie Berteidigung. Meiner Meinung nach, fagte er, ift Selen nicht ber asringste Borwurf ju machen. Gie mußte doch ihre häuslichen Obliegenheiten beforgen, und daß Marcella verschwunden fein sollte, ohne irgend welchen Lärm zu schlagen, ist einfach un= bentbar. Dann muß fie freiwillig und ohne allen 3mang mitgegangen sein. Ich begreif's gar nicht, will's auch nicht ju erklären versuchen, aber es gibt eben feine andere Mög=

Ich wollte ihm gerade energisch entgegnen, als es Min= gelte. Wir faben einander an, bis Selen auf einen Blid Mortimers hin nach der haustur ging.

Im nächsten Moment fam - Marcella auf uns jugefturgt. Gie mar hochgradig erregt, blutrot im Geficht und machte große Augen, als fie unfere ernften Gefichter fah.

D, mein Gott! Wie bos Sie alle ausschauen! rief fie erschredt. Sab' ich benn so mas Schlim:nes getan? 3ch fürchte es fast. Ei, helen, wie sonderbar Sie mich behandeln - und Sie' auch, herr Dottor! Was ist denn? Sprechen Sie doch!

Wir waren jedoch allesamt sprachlos vor Staunen; bann, als ich wieder Worte fand, fagte ich zu ihr.

Wir haben uns nur wegen Ihrer Abwesenheit beunruhigt. Mo sind Sie denn gewesen?

Ei, ich hab nur 'n paar Sachen eingefauft, weiter nichts. nehmen wollte, so dachte ich, ich wollte, während sie in der

[dul

find.

nötig

terle

herig feit 1

Die !

Enti

ben!

Es n

toat

Ginm ein L

und

3ug

hielt

hob e

porat

bezw.

turne

ftatt:

gehil

nauc

eine

immo

der

biefe

wied 30 S

wurf Berli

Ittitu

Sadyt

Band

lichen

eins,

hengi

und-

demn

Fran

Cint

gen

die

meift

briid

aus

grift

dutch

mobei

Wette

das F

Feld Beifpi

recht 13 M

allenen royalistischen Truppen befinden, hat sich bas "Neue Wiener des ersten Bertrages, nach der fein Deutscher von der beutschen Re- Die im Januar d. 35. schon einmal abgebrannt war und gundete Journal" an ben Chef bes Saufes Braganga, ben Bergog Diguel gierung an die englische und fein englischer Unteran von feiner Reauf Solog Geebenftein in Riederofterreich, um Austunft gewandt. Der Bergog hat bem Blatte barauf heute bas folgende Telegramm gefandt:

"Bon Abmont gurud, finde ich Ihre Depefche. Wenn meine Renntnis des Landes richtig ift, fo ift es zweifellos, bag die jegige Bewegung ben Münichen der bei weitem größten Mehrheit des Lans des entspricht und deshalb auch den Erfolg für sich haben dürfte. Daß meine Sohne als Portugiefen ben Bunich haben, unter einem anderen Ramen ihrem Baterlande in Diefem ernften Moment nutlich gu fein, tann ich nur gutheißen; ich habe aber bis jest von ihnen

feine Radricht vom Kriegsichauplage."

= Baris, 7. Oft. Der "Matin" veröffentlicht beute eine Unterredung mit bem portugiefifchen Minifterprafibenten Chagas, ber barin zugegeben hat, bag vorgestern im Distritt von Braganga ronaliftifche Berichwörer an brei Buntten über die Grenze gebrungen find. Die eine biefer Gruppen, die von bem Sauptmann Baina Couceiro befehligt gewesen sei, habe aus 1500 bis 2500 Mann beftanden; fie fei mit etwa taufend Gewehren und funfhundert Brom nings bewaffnet. Die Regierung laffe bie Berichwörer abfichtlich vorbringen, um ihnen, bann umfo leichter ben Rudzug abzujoneiben und jebe Berletjung ber fpanifchen Grenge bu vermeiben. Alle militarifden Magnahmen feien ergriffen, um bie Bewegung ju unterbruden. Die Bevolferung habe fich abfolnt ruhig verhalten ober fich ben Berichmorern, beren Sauptführer bereits gefangen feien und fich unterwegs auf bem Transport nach Liffabon befänden, birett feindlich gegenübergeftellt.

= Liffabon, 8. Oft. Aus Braganga wird gemelbet: Die Ronaliften wurden geichlagen; fie haben fich auf ipa-

nifches Gebiet gurudgezogen. = Oporto, 8. Ott. Marinetruppen find geftern Abend hier eingetroffen und nach Billa Real und Mirandello weitergegangen. Das Kuftenpangerschiff "Basco da Gama" warf auf ber Reede von Leizoes Anter. Republikanische Truppen halten bie wichtigeren strategischen Punkte besetzt. Einzelne Abteis lungen verfolgen Banden von Monarchiften.

= Liffabon, 9. Ott. Salbamtlich wird gemelbet: Die Banben ber Monarchiften verliegen Binhaes in bem Augenblid bes Gintreffens republifanifder Truppen und flohen nach allen Richtungen. Ginige Monarchiften murben ericoffen, andere liegen fich gefangen nehmen. Gine Berfolgung ber Flüchtlinge an die Grenze blieb erfolglos. Rachrichten aus Birin bejagen, die in Galicien ftehenden monarchiftischen Truppen feien bemoralifiert.

= Gibraltar, 9. Oft. Mehrere englische Kreuger treffen Borbereitungen, um heute nach Biffabon gu gehen.

> Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

= Berlin, 7. Dit. Die Melteften ber Raufmannicaft haben fich mit ben neuen Sundertmarticheinen und Fünfundzwanzigpfennig. kuden beschäftigt und laut "Frantf. 3tg." beschloffen, für möglichs balbige Biebereinziehung ber Sundertmarinoten einzutreien, Die fid wegen ihres Formates und ber Starte und Beichaffenheit bes Bapiers im geschäftlichen wie im privaten Bertehr gleichmäßig als unwedmähig erwiesen haben. Bezüglich ber Fünfundzwanzigpfennig-tide stellten sie fest, daß in Groß-Berlin, besonders in Detailgeschäft, an fich durchaus ein Bedürfnis nach dem neuen Geldftud beftehe, baf aber bie Form ber eingeführten Münge ju Bermechslungen Anlag. gebe und beshalb als ungeeignet bezeichnet werden muffe.

Die Strafprozefordnung.

hed Berlin, 7. Oft. Ueber bas Schidfal ber Strafprozen. Orbnung, beren Entwurf bem Reichstage vorliegt, findet am 10. Ottober eine Befprechung des Staatsfefretars Lisco mit einzelnen Mitgliedern bes Reichstages statt. Alsbann sollen nach Zusammentritt bes Reichstages Berhandlungen amijden ben Fraftionen über bie Frage ftattfinden, ob die Durchberatung des Entwurfes in dem bevorstehenden Geffionsabschnitt erfolgen ober unterbleiben foll.

Muslieferungsvertrag zwischen Deutschland und Großbritannien.

= Berlin, 7. Oft. Wie eine Korrespondens ichreibt, beabsichtigt Großbeitannien bem mit bem Deutschen Reiche abgeschloffenen Uns lieferungsvertrag eine weitere Ausbehnung ju geben. Gine ents fprechenbe Borlage ift bem Bundesrat gur Beichluffaffung gu-

Gin erfter Muslieferungsvertrag gwifden Deutschland und Großbritannien wurde im Jahre 1872 abgeichloffen, beffen Beftimmungen auf bie Rolonien und auswärtigen Befigungen Englands Anwendung fanden. Diefer Bertrag murbe burch einen neuen Bertrag vom Jahre 1894 auch auf die von Deutschland abhängigen Gebiete ausgedehnt und war auf Gebiete in Ufrita, Reu-Guinea und bem westlichen Stillen Dzean, die durch Uebereinkommen zwischen Deutschland und Groß: britannien als Intereffenfphären, Schutgebiete ober Befigungen Deutschland vorbehalten worden find ober noch vorbehalten werben

paar Einkäuse besorgen. Ich glaube nicht, daß mir am hellen Tage was Schlimmes passieren könnte. Es ist jest ja ganz belebt draugen, und ich fand, daß die Laden gar nicht weit waren. Wie Sie sehen, bin ich wieder hier, gesund und wohl.

nie wieder zu tun. Die Sache ichien mir immer mertwürdiger.

Ei, natürlich — es ist ja gar nicht weit.

Ich fan Mortimer verwundert an und er mich wieder.

Run, fragte ich sie weiter, wo haben Sie benn Ihre Patete?

gur sofortigen Befraftigung ihrer Borte flingelte es auch die Sache noch hin und her, tamen ihrer Erflärung jeboch icon, und, fieh da, es waren die Patete, gang wie fie gefaat hatte.

Run, wie tonnte fie in einem Bagen nach Rem Bridge zu gefahren und gleichzeitig in einem Modewarengeschäft in ber Georgstraße gewesen sein?? Dieses physikalische Problem galt es gu lojen. Mortimer ftand biefem Ratfel ebenfo bilftos gegenüber wie ich felbst; und doch erschien es unglaublich, daß wit uns beide geirrt haben, beide das Opfer einer

Maria in den Sinn. Wir wußten nichts von Marcellas Ber- lin mit 171 Stimmen gewählt. Professor Dr. Bamler-Rellinghausen gangenheit, das war wohl wahr. Und ebenso wahr war es, erhielt 113 Stimmen. Die übrigen ausscheidenden Borstandsmitglie-

gierung an eine Regierung des Deutschen Reiches ausgeliefert wird, heruntertommen gu bewegen, warf er brennende Strofbundel auf für die deutschen Schutgebiete babin abgeandert, daß die Berpflichtung jur Auslieserung aus diesen Gebieten sich nicht auf beren Gin-geborene, sowie auf Reichsangehörige, und die Berpflichtung der britiichen Behörden gur Auslieferung von Personen, die in jenen Gebieten einer strafbaren Sandlung beschuldigt oder schuldig befunden find, sich nicht auf britijde Unteranen erftredt. Die Auslieferungsvertrage egen bie strafbaren Sandlungen, wegen beren bie Auslieferung gu

Die Ausarbeitung des Bertrages bot, It. "Fiftr. 3tg.", in dieser Beziehung feinerzeit große Schwierigfeiten, weil es in Großbritannien an einer tobifigierten Strafgesetzgebung fehlt.

Belgien.

Bruffel, 7. Oft. Seute fand ein Minifterrat fiatt, an benr sämtliche Minister teilnahmen, Bur Beratung gelangte, wie bie "Frtf. 3tg." hort, bie Frage ber Landesverteidigung und bie notigen Reformen hinsichtlich ber Festungsausrüstung, der Mobilisation usw. Hierfür soll ein Landesverfeibigungsrat mit dem König an der Spige gebilbet werben, bem verichiebene Minister und bie Leitung bes Generalstabes als Mitglieder angehören.

Serbien.

= Belgrad, 7. Oft. Der heutige Jahrestag der Annexion Bos-niens und der Serzegowina gibt der serbischen Presse Ansah du Betrachtungen über die gegenwärtige Lage Gerbiens, bas heute bebeu tend ruhiger über das große Ereignis des Jahres 1908 urteile. Die "Bolitita" stellt fest, bag bereits bie verflossenen brei Jahre bingeländet. Ries hatte ein Bierteljahr beim Militar gebient, gereicht haben, um die friegerifchen Stimmungen burch friedfertige war aber megen Geistesschwachheit entlassen worden und hatte Beftrebungen ju verdrängen.

Berfien.

= Teheran, 8. Oft. (Tel.) Galar ed Dauleh hat nachdem er nach seiner letten Riederlage Samadan erreicht hatte, ben Rest seiner Streitfrafte aufgeloft und will über Bagbab nach Europa gehen. Er erflärte aber, im Frühjahr wiedertommen gu wollen. Die Regierungstruppen zogen am 4. b. M. in Samadan ein, taum 12 Stunden, nachdem Galtr ed Dauleh die Stadt verlassen hatte. Sie erbeuteten 13 Geschütze.

Amtliche Nachrichten.

Seine Rönigliche Sobeit der Grobbergog haben Gich gnädigft bewogen gefunden, dem Generalsekretar des Badischen Frauenvereins Geheimerat Ernft Miller in Karlsruhe die Erlaubnis jur Annahme und gum Tragen ber ihm von Seiner Majeftat bem Raifer verliebenen Roten-Areugmedaille 3. Klaffe zu erteilen.

Mit Entschließung des Evangelischen Oberfirchenrats vom 25. September 1911 ist dem Finanzassischen Wilhelm Honeder bei der Evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim unter Berleihung der Amfsbezeichnung Finangfefretar die etatmäßige Stelle eines Bureaubeamten im Begirtsbienft übertragen worben.

Badische Chronik.

A Rarisruhe, 9. Oft. Auf Grund ber im Spätjahr 1911 abgehaltenen zweiten Brufung für ben mittleren Juftigbienft find folgende Justigattuare dur Unstellung im mittleren Justigbienst für befähigt er-flart worben: Friedrich Barth aus Adjern, Karl Degen aus Rehl, Alfred Derr aus Mühlhaufen i. E., Benjamin Dieringer aus Rangendingen, Edwin Erfing aus Oberschwörftabt, Ostar Fifcher aus Freiburg, Max Fragle aus Balbfirch, Karl Groß aus Saargemund, August hälfig aus Kabelburg. Philipp Saud aus Edingen, Karl Seilig aus Eppingen, hermann heit aus heibelberg, Emmerich hell-muth aus Tauberbischofsheim, Gustav huber aus Rehl, Wilhelm Jäger aus Schielberg, Joseph Kaltenbronn aus Debsbach, Hermann Klingler aus Rappel, Karl Kölble aus Konstang, Christian Rohlweiler aus Seidelberg, Friedrich Klihner aus Soffenheim, Tankrel Lindemann aus Radolfzell, Oswald Matt aus Bargen, Guftav Rapp aus Buhl, Ludwig Reinhard aus Beibelberg, Stanislaus Rent aus Oberlauda, Rarl Rohrer aus Stühlingen, Rarl Rojenjelder aus Bil lingen, Eugen Ruf aus Radolfzell, Konstantin Schilling aus Bifin gen, Karl Schuder aus Pforzheim, Sugo Schwarz aus Renzingen Ferdinand Silbergahn aus Eberbach, Wilhelm Stambach aus Lörrach Hermann Streif aus Oberfirch, Alfons Bolg aus Hohrod, Friedrich Wahmer aus Emmendingen, Theodor Weis aus Forchheim, Karl Bunderle aus Deflingen, Weibert Zehnder aus Billingen und Otto Zweifel aus Rarlsruhe.

+ Anielingen, 8. Oft. Gine Familientragodie, Die ichon lange das Ortsgespräch bildet, fand, wie schon turz gemeldet, vorgestern ihren traurigen Abichluß. Der hiefige Burgermeister und Wagner R. Wilhelm Anobloch lebte icon längere Zeit mit feiner Frau und feiner Mutter in Unfrieden und Bant. Bor turgem erfuhr er, bak eine Mutter ihr Bermögen seinem Kinde testamentarisch vermacht hatte. Darüber mar er nun fehr aufgebracht und bedrohte biefe öfters mit Totstechen oder Totschlagen. In der letzten Woche war Knobloch öfters betrunten, so auch vorgestern wieder. Er ging an das Bett feiner Mutter und fagte gu biefer: "Du haft mich enterbt, ich folage laftet. Die Ginnahmen bes Bafferwerts find, feitbem bie Stadt dich tot!" Durch Rachbarn wurde die Polizei und Gendamerie ber-

diefen, sodaß sich Ruf nur noch durch einen Sprung auf ben unten. ftehenben Wagen retten fonnte. Die noch gang neue Schener brannte, joweit holzwert in Betracht tommt, vollständig aus; auch bie vorhandenen Wagengeräte und jur Reparatur porhandene Wagenteile find verbrannt. Anobloch ift in ber Scheuer mitverbrannt. Durch biefen Fall wird nun auch ber Brand im Januar b. 3s. aufgetlärt. Es war damals icon ein öffentliches Geheimnis, daß Knobloch ben Brand felbst angelegt hatte, trogdem er gur Zeit, als das Feuer aus brach, nicht zu Sause mar. Durlach, 8. Oft. Das Borstandsmitglied bes Frauenvereins Durlach, Grl. Luife Steinmes, hat dem Berein ein Bermächtnis von 5000 Mf. zugewandt, H Mannheim, 8. Dit. Die Freiwillige Feuerwehr Mannheim tann heuer auf ihr fechzigjahriges Beftehen gurudbliden. Der Bermaltungsrat beichloß, biefe Tatfache nur in engerem Rreife gu feiern

bieje an. Als Bolizeibiener Ruf in Diefelbe ging, um Anobloch gum

liche Kompagnien ber Altstadt und ber Bororte teilnahmen, ferner burch ein Banfett, bas bem morgigen Abend porbehalten ift. Der Mebung ging eine Inspettion ber Mannschaften und Lofchgerate auf bem Marttplat voraus, die burch herrn Burgermeifter Dr. Finter mit 4 Stadtraten vorgenommen murbe. Die eigentliche Uebung murbe in ben fleinen Blanten an ber Ingenieurschule ausgeführt. \$ Manuheim, 9. Oft. Aus dem Altrhein murbe bei Lampertheim die Leiche des Schlossers Josef Ries aus Mannheim

und zwar durch eine heute stattgefundene große Uebung, an der famt.

feinem Leben in einem Anfall von Schwermut ein Ende ge-

- Schwehingen, 8. Oft. Diefer Tage murbe amischen Fried: richsfelb und Schwegingen ein Gabelweih von einer Schar Raben verfolgt, die es auf die seltene Beute abgesehen hatten. In der Rot flüchtete bas bedrängte Tier auf ben Bagen eines Gifenbahnzuges und fuhr mit bemfelben bis hierher. Der ungewöhnliche Fahrgaft fam ohne Fahrtarte gludlich bier an und ließ fich gedulbig von einem Bahnarbeiter von bem Bagen, herunterholen. Der Bahnfistus wurde damit um eine Fahrfarte geschädigt, ohne ben Tater hierfür verantwortlich machen

Der 8 Jahre alte Anabe ber Familie Betel beim Spiel berart

am Auge, daß dasselbe auslief.

O Bon ber Bergitrage, 7. Gept. Unter bem Berbachte ber vorfäglichen Brandstiftung murbe soeben auf Beranlas fung der Darmftädter Staatsanwaltichaft Sotellbefiger Seibert, ber Inhaber des Bergnügungsetabliffements "Salber Mond" in Seppenheim, verhaftet und in Untersuchungshaft nach Darmftabt abgeführt. Befanntlich mar ein Geitenflügel des genannten Etabliffements in der Racht jum 20. August niedergebrannt, wobei eine dort logierende Dame nur durch einen Sturg aus dem Genfter ihr Leben retten tonnte. In bem verschont gebliebenen Flügel fand man bedeutende Quantitäten Benzol.

\$ Commersdorf (M. Borberg), 8. Oft. Bei ber biefigen Biirgermeifterwahl murbe der bisherige Burgermeifter Di chael Anton Gartner mit 64 gegen 42 Stimmen, Die Gemeinderat Ludwig Burn erhielt, wiedergemählt. Die übrigen Gegenfandidaturen waren turg vor ber Bahl gurudgezogen

morben.

I Altheim (A. Buchen), 8. Oft. 3mei Männer, bie in hiefiger Gemeinde fehr beliebt waren, find die letten Tage geftorben. Um Camstag früh durchlief ben Ort die Rachricht, b unser Ratschreiber Liberat Weber in Folge eines Schlaganfalles tot im Bette aufgefunden murde. heute Sonntag fruh ftarb herr Gemeinderechner Josef Scherer, ebenfalls in Folge eines Schlaganfalles, den derfelbe, bei Ausübung seines Berufes vor 3 Tagen erlitt. Scherer war 30 Jahre lang Militärvereinsvorftand und lange Jahre Gemeinderechner. Weber mar 35 Jahre Gemeindebeamter und 30 Jahre Ratschreiber. :-: Kuppenheim (A. Rastatt), 9. Oft. Bei der lette

Boche hier stattgefundenen Gemeinderatsmahl murben gemählt: Joseph Schmoll, Rohlenhandler, Karl Ut, Mehlhand-Ier, Rathauspartei; Joseph Rolb, Safner, Benedift Balg, Geffelmacher, Gogialbemofraten; Loreng Stemmle, Landwirt,

undn Eugen Schäuble, Raufmann, Bentrum.

16 Rehl, 8. Oft. In der letten Situng bes Burgerausichuffes gab Bürgermeifter Dietrich einen allgemeinen Ueberblid über bie gegenwärtige Finanglage ber Stadt Rehl. Er betonte babet, bag tros der großen Unternehmungen, welche die Stadt in den letten Jahren in Angriff genommen hat, eine Erhöhung ber Umlage nicht gu befürchten fei. Rur durch die Kanalisation werden die Finangen be-Eigentümerin ift um 4000 M in die Sohe gegangen. Bon ben Spatsollten. In diesem Zusatpertrag murbe die Bestimmung des Artikels 3 beigerufen. Als Knobloch diese kommen fah, ging er in die Scheune, faffenüberschüffen werden 15 000 M zur Dedung der Koften der Real-

Ruche beichäftigt war, das halbe Stündchen benuten und ein nen gibt und das Aussehen befanntlich täuscht. Doch ein den Berr Berlin-Rurnberg gewählt wurde. Die nächste Tagung findoch geirrt haben. Es ist mir nichts zugestoßen, sicher nicht. Wenn Sie mir ber Pakete folgte, hatte sie uns ber Reihe nach angstlich an-Bahrend ber peinlichen Paufe, die nach ber Anfunft aber deswegen boje find, will ich Ihnen versprechen, es nie, gesehen.

Sind Gie denn ju Fuß gegangen? fragte ich. Gewiß! 3d erfundigte mich und fand ben Weg gang

Und auch wieder zu Fuß gurud?

Sie haben also feinen Bagen benutt? Einen Bagen? Gott bewahre! Warum follte ich?

D, antwortete fie, die werden gleich fommen; und wie

optischen Täuschung geworben sein sollten.

Blid in ihr ehrliches Geficht genügte, um jeden Berdacht gu verscheuchen. Mein Freund Mortimer und ich mußten uns

Run, sagte ste endlich, wollen Sie mir verzeihen?

Diesmal icon, antwortete ich mit erzwungenem Lächeln, benn meine Erregung hatte fich immer noch nicht gelegt; aber Sie muffen mir das Bersprechen geben, es nie wieder zu tun, solange Sie unter meinem Schutze stehen.

D, von herzen gern will ich Ihnen das versprechen. Es tut mir so — so unsagbar leid, daß ich Sie beibe betrübt habe! Bollen Sie mir nicht einen Berfohnungstuß geben, Fraulein Selen?

Darum ließ fich meine impulfive Schwefter nicht zweimal bitten, und damit wurde der sonderbare 3wischenfall als abgetan betrachtet. Mortimer und ich überlegten uns später feinen Schrift naber; fie blieb uns nach wie vor ein Ratfel. Und ich muß sogar bemerken, daß sie rich in jener Nacht sogar in meinen Träumen noch in unangenehmer Beise belästigte.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Luftschiffahrt.

= Breslau, 8. Oft. Auf bem 9. ordentlichen Luftichiffertage wurden gum erften Borfitsenden Generalleutnant g. D. Ergelleng von Für einen Moment tamen mir die Worte meiner Tante Rieber-Berlin und jum zweiten Borfigenden Geheimrat Miethe-Ber-

= Wien, 9. Oft. (Tel.) Bei der gestern abgeschloffenen öfterreichischen Flugwoche gewann Inner auf feinem Etrich: Monoplan mit einem Fluge von 4 Stunden 5 Minuten ben Dauerpreis in Sohe von 10 000 Rronen.

= Ranjas:City, 8. Oft. Der beutiche Ballon "Berlin II" ift am Samstag fruh etwa 440 Meilen von Kanfas-City entfernt mitten in der Bildnis, nabe bei Solcombe (Bisconfin) gelandet. Da er por dem nachften Mitbewerber 70 Meilen voraus hat, ift er als voraussichtlicher Sieger bes Gordon: Bennett-Rennens der Lufte ju betrachten. Ballonführer und Passagier sind wohlauf.

Die 100. Fahrt bes Luftichiffes "Schwaben".

T. Dos, 8. Oft. Das Zeppelin-Luftschiff "Schweben" unternahm heute vormittag gegen 10 Uhr seine schon seit einis ger Zeit beabsichtigte Fahrt nach Stuttgart und landete glatt auf dem Exergierplat bei Cannstatt, wo es mit großem Jubel empfangen wurde. Nach furzem Aufenthalt fuhr die "Schwaben" zurud und sandete um 2 Uhr icon wieder in Dos. Es war dies die 99. Fahrt. Um halb 4 Uhr fuhr das Luftschiff jur 100. Fahrt aus und nahm die Richtung nach Karlsruhe, mo es in Schleifen über die Stadt und nach halb 6 Uhr an ber Luftschiffhalle in Dos vorbei über Sinsheim und Steinbach flog, Rehrt machte, glatt landete und in die Salle gezogen wurde. Auf ber Landungsftelle auf ber Wiese murden bie Führer sowie die Insaffen mit Burra begrüßt. Die "Schwaben" ist das einzige Luftschiff, welches bis jest 100 Fahrten ohne jeglichen Unfall gurudgelegt hat. - Unter ben Passagieren bemerkten wir die herren Oberburgermeister Siegrift von Karlsruhe, Dr. Altfelig von Lahr und habermehl von Pforzheim, auch herr Burgermeifter Stritt von Bruchfal u. a. sollen die Fahrt mitgemacht haben. - An der daß es auch unter dem weiblichen Geschlecht große Betrügerin- der wurden wiedergewählt, mit Ausnahme von Len-Rürnberg, für Palfagier-Gondel war die 3ahl "100" metergroß angebracht

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

469

Bunbete

olody aum

ndel auf

n unten brannie,

bie pot

agenteile

ufgetlärt.

olog den

uer qusi

in Ber-

annheim

Der Ber

gu feiern

er fämt:

t, ferner

räte auf

Ginter Uebung

i Lam=

nnheim gedient,

b batte

nde ge:

Fried:

hatten.

n eines

r unge:

an und Wagen Fahr:

machen

tte sich

berart

roamte

ranla

t Seis

Halber

nflügel

August

durch

e. In Quans

iesigen

r Mis

ie Ges

brigen

rezogen

ni sid

ge ges it, dah rfalles

ftarb

es vor ISDOI:

Jahre

legie

lhänd:

Malı.

dwirt,

duffes

Jahren,

du be-

en be-

Stadt

Spat: Real:

g fin=

Tenen

etrich=

t den

n II"

ent:

mfin)

deilen

rdon:

und

un=

eini:

glatt

zubel

dywa:

tigiff

ruhe,

n an

tein=

e ges

irden

Die

100

ben

eister

aber:

Der ract

E5

ihrt.

ichule und 5000 M zur Abzahlung an der Straßenbauschuld ver- Geistliche, Mitglieder des Kirchenchores, die Borstände der evangelis len, namentlich auf Katzen und Hinder gang besonders nendet. Bemertt barf werben, daß fürglich infolge ber Rriegs: farmnachrichten von der Spartaffe 140 000 .M abgehoben worden find. Trots der enormen Zunahme der Einlagen und der deshalb nötigen bedeutenden Zuschüsse dum Reservesond, ist ein Ueberschus von 20 000 ek verfügbar, der wie oben angeführt für Realschule und Strafenbauschuld verwendet wird. — Der Burgerausschuß hat flieflich die provisorische Anstellung des Spartaffenrechners Schutz terle mit einem Jahresgehaft von 3000 M genehmigt. Der bisherige Sparkassenrechner Schmidt ist in Ruhestand getreten. Er war left 1876 Rechner der Kasse. Die Einlagen haben sich seit dieser Zeit pon ca. 150 000 M auf 6 Millionen Mart erhoben, also etwa um das 40fache vermehrt.

Dahr, 8. Oft. Es besteht die Absicht, ben Betrieb ber gahrer Strafenbahn zu einem elettrifchen umguwandeln. Der gojtenaufwand hierfür murbe etwa 400 000 Mt. betragen.

Lahr, 8. Oft. In der Nacht von Freitag auf Samstag hradi in dem Defonomiegebäude der Brauerei Eichader ein Brand aus, dem außer diesem Gebaude die Stallung, ein Schopf, Die Baidfliche und die Gartenhalle jum Opfer fielen. Reben niel Brennholz find auch 30 Suhner verbrannt. Die Brandurjache ist noch unbekannt.

Bom Aniebis, 8. Oft. Seute fand die Eröffnung des in der Ofterwoche infolge Explosion der Acetylen-Beleuchtungsanlage abgebrannten, nun wieder aufgebauten Gaft-haufes zur "Alexanderschanze" statt.

[] Eichstetten (A. Emmendingen), 8. Oft. Der frühere Grund- und Pfandbuchführer G. J. Schmidt erlitt mahrend des Säens eines Aders im Gewann Dottenbach einen Schlaganfall, ber seinem arbeitsreichen Leben ein Ziel setzte.

A Freiburg, 8. Oft. In der Wiehre find mehrere Typhus= fälle, hauptsächlich bei Kindern, zur Beobachtung gelangt. Die Entstehung der Krantheit ift mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Genuß von infizierter roh genoffener Milch zurückzuführen. Es wird deshalb vor dem Genuß von Milch und Rahm in ungetochtem Zustand gewarnt.

B. Todtnau, 8. Ott. Der hiefige Turnverein beging heute bie Ginweihung der neuen Turnhalle. Als Borfeier fand geftern abend ein Lampionzug durch die Straßen des Städtchens statt. Heute früh bewegte sich der Berein in stattlichem Zuge, voran der Musikverein und Festjungstauen zum Gottesdienst. Nach 2 Uhr bewegte sich der Zug in die Turnhalle, welche hübsch bekränzt und beslaggt war. Die Turner führten an verschiedenen Geräten Uebungen vor. Die Festrede hielt herr Realschuldirektor Weiß aus Waldshut. In schönen Worten hob er die Nüglichkeit und Notwendigkeit des Turnens hervor. Dem porangegangenen Festatt folgte ein Festzug durch die geschmudten, bezw. bestaggten Strafen der Stadt. Abends fand ein Bantett mit turnerischen Aufführungen und Tanz als Abschluß der Beranstaltungen

(2) Schopfheim, 8. Oft. Es hat fich eine Gesellichaft gebildet, welche im Berein mit dem Betrieb der Bell-Todtnauer Bahn und der Stadt Freiburg den Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn Waldshut—St. Blafien—Menzenidwand—Feldberg—Schauinsland—Freiburg mit Anschluß der Wiesentalbahn von Todtnan nach dem Notschrei betreiben will. Die in Betracht kommenden Gemeinden hätten für biese Bahn lediglich das Gelände zu stellen und tämen damit ohne besondere Belastungen zu der langersehnten Berbindung mit Freiburg und der hauptbahn.

) (Borrach, 8. Oft. In der Rahe von St. Ludwig murbe wiederum ein Sacharinidmuggler festgenommen. Er trug 30 Kilo Süßstoff bei sich.

ib Gadingen, 9. Oft. Bei Mehr murde durch einen Steinwurf gegen einen Gisenbahnzug ein Wagensenster zertrümmert. find willtommer. Berlegt wurde niemand. Dem Täter ist man auf der Spur. ib Der Kam

Muteralpfen (A. Waldshut), 8. Oft. Sier ift die Wirtschaft des Josef Suber, "zum Bierhaus", vollständig niedergebrannt. Bon dem Mobiliar konnte nichts gerettet werden, 2 Someine und 20 Sühner tamen in ben Flammen um.

\$ Pjullendorf, 8. Oft. In Sahlenbach brannte das Wohn= und Defonomiegebäude des Franz Stetter bis auf den Grund nieber. Die Entstehungsurfache ift unbefannt.

th Ueberlingen, 8. Oft. Unter bem Berbachte stiftung wurde das bei dem Bahnhofwirt in Dienst stehende Dienstmädchen A. Hauser verhaftet. Das Mädchen soll am Abend vor dem Brand des Bahnhofhotels auf dem Speicher behäftigt gewesen sein und das Fewer durch Fahrlässigteit verur: facht haben.

A Ronftang, 8. Oft. Großherzogin Luife besuchte geftern nach mittag, nachdem fie einer Sigung der Borftandsbamen bes Frauen vereins in der Wohnung der Bräsidentin, Frau Altbürgermeister Rothenhäufler, beigewohnt hatte, bas evangelische Gemeindehaus. Die hohe Frau murde bei ihrer Ankunft von Berrn Stadtpfarrer Bandt und Gemahlin begrußt und in den im oberen Stod befindlichen großen Saal geleitet, wo sich die Damen des evang. Armenvereins, des Guftan-Adolf-Bereins, des Samaritervereins, einige Kirhengemeinderäte, Mitglieder des Kirchengemeinderats, evangelische

ichen Bereine, die evangelischen Krantenschwestern, Rindergartnerinnen und Jugendvereinigung eingefunden hatten. 3. K. S. ließ sich famtlichen Anwesenden vorstellen und unterhielt fich mit jedem in be tannt liebenswürdiger Beife. hierauf besichtigte die Grobberzogin die ausgestellten Arbeiten des Armen- und des Samaritervereins und iprach fich febr lobend über den großen Gleiß, den die Damen zeigen, aus. Im Ramen aller Unwesenden dantte Berr Stadtpfarrer 3andt 3. K. H. für den Besuch und das große Interesse des dieselbe jederzeit unserer evangelischen Gemeinde entgegenbringe, wofür dann 3. K. 5 mit iconen, warmen, zu Bergen gehenden Worten Ihren Dant aus iprach. — Heute, vormittag 11 Uhr, hielt in dem seit 8 Tagen bier befindlichen Landes-Tubertuloje-Museum, der Chefarzt des hiefigen Kranfenhauses, herr Dr. Meifel, einen äußerst interessanten und lehr reichen Bortrag über die Tubertuloje, ihre Entfrehung und Berhutung, dem alle Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit folgten. Serr Oberamtmann Reff dankte Serrn Dr. Meisel im Namen des hießigen Tuberkulose-Ausschusses. Die Ausstellung erfreut sich stets eines sehr

(:) Konftang, 7. Ott. Geftern abend nach dem Abend: effen find zwei Mädden ber von Weffenbergiden Erziehungsanstalt mit ca. 150 Mart Bargeld über die hohe Gartonumzäunung in die benachbarte Schweiz entfloben. Gie tonnten trot des ichnell herbeigerufenen Polizeihundes nicht mehr und erlitt badurch Berletzungen. aufgefunden werden.

Parteipolitisches aus Baden.

= Karlsruhe, 9. Oft. Gestern nachmittag versammelten fich im Krofodil die Kreisvertreter von Bforzheim, Ettlingen, Durlach und Gernsbach, um sich mit der nationalliberalen Kandidatenfrage zu beschäftigen. Es wurde hierbei einstimmig herr Albert Bittum-Pforzheim als Kandidat für ben 9. badischen Reichstagswahlfreis proflamiert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, ben 9. Oftober. A Der Bertehr am Sauptbahnhof war am geftrigen Serbstsonnag wiederum ein recht reger, besonders die Frühzüge nach dem Oberland waren durchweg gut besetht. Dem Mittagsturszug 12.20 Uhr mußte bis Detigheim ein Erganzungszug folgen, ber bie gahlreichen Besucher des Boltsichauspiels dorthin verbrachte. Auch die späteren Sonderzüge um 1 Uhr und 1.40 Uhr waren so besetzt, daß in letzter Minute noch die Wagen zweiter Rlaffe geöffnet werden mußten. Die Büge nach der Pforzheimer Richtung waren ebenfalls ftart frequeniert, wie denn auch die ankommenden Züge viele Fremde nach unserer Residenz brachten. Auch die Albtalbahn mußte ihr gesamtes Wagenmaterial zur Berfügung stellen, um den Durchgangsvertehr bewältigen zu tonnen.

S Großh. Soforchefter. Man ichreibt uns: Der Reigen der dies: jährigen Abonnementtongerte bes Großh. Soforchefters beginnt am 11. Oftober mit der 100 jährigen Geburtstagsfeier für Frang Lift. Siergu ift einer der wenigen großen Lifat-Schuler, Brofeffor Arthur Friedheim als Solist gewonnen worden. Friedheim, ber sich die Propaganda Lists, dessen Pflege seit dem Sinscheiden von Porges wieder einzuschlafen drohte, jum Sauptzwed feines öffentlichen Auftretens erkoren hat, darf sich überall, im In- und Ausland, des größten Erfolges bei Publitum und Presse rühmen. Mit lebhaftem Interesse wird baher seinem hiesigen Auftreten wieder entgegengesehen, bei welchem der Künstler das A-Dur-Konzert Franz Liszts zu Gehör

Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag, den 9. Ottober, chends 81/2 Uhr, veranstaltet das beliebte Mitglied des Großh. Hoftheaters die Sofichauspielerin Fraulein Maria Genter im Saufe des Bereins Wilhelmstraße 14 einen Rezitationsabend, bei dem fie Ernstes und heiteres und Lieder zur Laute ju Gehor bringen wird. Gafte

th Der Rammerjänger Seinrich Anote aus Munchen veranstaltet am 20. Oktober im Museumssaal einen Wagner-List-Abend. Ueber den Erfolg, ben ber Runftler bei ben diesjährigen Richard Wagner Festspielen in München errang, schreiben die "Münchener Neuesten Nachrichten": "Als Siegfried hatte die Walter einen Künstler zur Seite, ber fich an jenem Abend in der Kraft und Schönheit feiner Stimme und dem Feuer seines dramatischen Gestaltens selbst überbot: Heinrich Knote. Was er an Klängen in den Sommertag des Brünhildensteins hinaussandte, das waren tonende Lichtstrome, die in den Serzen zunden mußten, wohin sie trafen. Heller wie die berühmte Steigerung des "Sei mein!" oder den Schlufgefang, bat felbft biefer Stimmfrösus noch nie mit solcher Prach: und solch jugendlicher Be geisterung des Ausdrucks gesungen. . . . Der Schluß des Aftes war ein Schwelgen in einer Tonpracht sondergleichen. Die sonnigen Schwert- und Schmiedelieder stürmten mit einer unerhörten Kraft dahin. So schloß schon ber erfte Aufzug mit einem gewaltigen Jubel. Der Sanger wird bei seinen Bortragen von dem Sofpianisten Ernft Riemann aus München begleitet werden, der als vorzüglicher Listspieler bekannt ist. Das Arrangement des Konzertes liegt in

ben Sanden der Sofmufitalienhandlung Gr. Doert.):(Im Stadtteil Rintheim ist in zwei Ställen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Behördlicherseits sind strenge Magregeln getroffen, um ein Umsichgreifen der Seuche

achten, da dieselben die Seuche von Stall zu Stall schleppen.

A Der Fall Wecherlin hat in den letzten Tagen wieder einmid viel Staub aufgewirbelt. Es gingen nämlich verschiedentlich Gerüchte um, wonach der seit 27. Februar d. Is. vermiste Bratwarsglöcken Wirt Frig Wecherlin in einer Kaltgrube nächt des "Kühlen Arnges" aufgefunden worden sei. Andere wieder behanpteten, den Bermisten habe man in einem Kübenloch gefunden. Die sofort eingezogenen Er-tundigungen an anköndiger Stelle erreiben des ein dem gegenen Gretundigungen an zuständiger Stelle ergaben, daß an dem ganzen Gerebe kein wahres Wort ist. Weber die Ehefran noch Kriminaspolizei wußten etwas von der angeblichen Reuigkeit. Bis jetzt hat fich noch nicht die geringste Spur von bem Bermiften ergeben.

§ Unfall. Gestern abend 1/8 Uhr stolperte eine in Mithiburg wohnhafte Goldarbeiterswitme in der Gijenbahnftrage über ein Brett, bas jum Schutze einer ausgeflidten Stelle auf ben gementlerten Geh weg aufgelegt war, und tam zu Fall. Durch den Sturz hat fich die Frau außer unbedeutenden Berletzungen an ber Stirne einen Bruch

des Rasenbeins zugezogen. Ib Durch die Unsitte der Kinder, sich an den Hinterteil von fahrenden Wagen zu hangen, ereignete fich am 7. 1. Mts., abends, in ber Raiferstraße wieder ein Unfall. Gin 10fahriger Boltsichiller, ber an einem Wagen hing, brachte seinen linken Jug in ein Sinterrad

§ Zusammenstoft. Gestern vormittag stiehen zwei Rabsahrer in der Karl Wilhelmstraße zusammen. Beibe Radsahrer tamen zu Fall. Während der eine unverlett blieb, zog sich der andere eine erhebliche Berletzung am Sintertopf zu und mußte auf der Polizeiwache am Durlachertor verbunden werben. Mittelft Drofchte begab er fich fodann nach seiner in Hagsfeld gelegenen Wohnung.

§ Faliches Geld. In der Südftadt tam am 3. b. D. ein faliches 3weimartstud mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I., ber Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen O zum Vorschein. Das Falschftud ift sehr gut nachgemacht, besteht aus Messing und ist verfilbert.

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

1! Berlin, 9. Oft. (Privattel.) Die "Deutsche Moutagezeitung" will in einer Drahtmeldung aus Reuftrelig ans zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß nunmehr am 22. Oftober, am Geburtstag ber Raiferin, die in intimen Rreifen ichon lange erwartete Berlobung ber Bringeffin Bittoria Quife mit bem Erbprin gen Abolf Friedrich von Medlenburg:Strelig proflamiert werde

= Berlin, 4. Oft. Aus Minchen wird dem Lotalanzeiger bas geftern erfolgte Ableben des langjährigen banerifden Militarattachee in Berlin, des Generaloberften der Ravallerie non Enlander gemelbet. 1895 übernahm er als Kommandierender General das 2. baperische Armeeforps, das er bis 1905 besehligte, um dann in den Ruhestand zu treten. Er ist beinahe 77 Jahre alt geworden.

= Bremen, 9. Oft. Dem Borfigenden des Borftandes des Rordbeutichen Blonds, Direttor Seineten, ift vom Raifer von Desterreich das Komturtreng des Frang Josef: Ordens mit dem Stern verliehen worden.

Buttin, 9. Oft. (Privattel.) Die Unterzeichnung eines bentinbelgijden Abtommens betr. ben Bau einer neuen Gijenbahnlinie Bruffel-Nachen-Köln hat in Lüttich, das davon nicht berührt wird, große Unzufriedenheit hervorgerufen. Die Blätter glauben, daß die belgische Regierung sich in dieser Angelegenheit habe von Deutschland beeinstussen lassen, und daß der deutsche Generalstab diese Eisenbahn-linie wünscht, die später ein vorzügliches Einfallstor für die deutschen Truppen bilben merbe.

= Betersburg, 9. Dit. Der Ratfer hat genehmigt, bag im gangen Reiche Sammlungen für ein Stolnpin : Dentmal veranstaltet werden.

Die Ereignisse in Maroffo.

= Madrid, 7. Ott. Seute begann im Riff ber Bormarich ber spanischen Truppen, die den Kertfluß überschreitend, in zwei Rostonnen vorgehen. Die eine davon rückte unter heftigem Feuer vor, während die andere keinen Widerstand fand. Rach dem Regierungsorgan "Diario" soll die Operation und damit die gesamte Aftion im Riff in drei Tagen beendigt sein.

Dem ""Temps" wird dazu von hier gefchrieben: Man glaubt, daß die vom Kriegsminifterium gegen die aufftanbijd en Riffftamme porbereiteten Operationen darin bestehen, ins Land innere vorzubringen, um die Sarla ju gerftreuen. Durch die gegenwartigen Regenfälle find dem Borgehen allerdings Schwierigkeiten ermachsen. Die Soldaten find durch die von Gewehrtugeln durchlöcherten Belte nur mangelhaft geschütt. Much ber Infant Alfonjo von Orleans ift erfrantt und mußte zwei Rachte unter ungureichenbem Galug verbringen. Man fürchtet für die Gefundheit der Truppen. Die Gegenwart des Kriegsministers wird als Anzeichen dafür betrachtet, daß man die Abficht begt, einen großen Schlag auszuführen.

= Madrid, 9. Oft. (Tel.) Amtlich wird aus Melilla ju verhüten. Bon Sachverständigen wird dringend empfoh- gemelbet: Die vorläufigen Operationen find nach zehnitundis

und mit Lorbeerblättern umrahmt. Die "Schwaben" wird sonen mitgenommen, barunter etwa 300 Engländer und Amerikaner bemnächst wieder nach Duffelborf fahren und soll später in und 45 Franzosen. Un größeren Zielsahrten wurden ausgesührt: Frantfurt a. M. überwintern. — Eine noch im Besitz habende Eintrittskarte zur Luftschiffhalle in Dos vom September vori gen Jahres trägt die Ar. 2194, während die heutige Karte die Rr. 29 263 trägt; diese steigenden Zahlen zeigen am besten, welches große Interesse das Publikum dem Zeppelin: Luftschiff entgegen bringt. Möge Zeppelin mit seiner epoche machenden Erfindung nach so mancherlei widrigem Geschid ungunstigen Wetterverhältnissen; so namentlich die Fahrt von Gotha noch recht viele gute Erfolge erleben!

Bei der Schleifenfahrt des Luftschiffes "Schwaben" über Karlsruhe wurden verschiedentlich Luftposten ausgeworfen So entboten Oberbürgermeister Siegrist und Oberbürgermeister Fieser in einer Luftpost, die auf das Dach der Gebrüder Leichtlin gefallen war, "Grüße an die liebe Residenz aus ber "Schwaben"! Ferner fandte Oberbürgermeister Giegrift eine Postfarte an den Karlsruher Stadtrat.

DEBREOGIA" Das Luftschiff "Schwaben" hat am 26. Juni b. 3. jum erstenmal die Bauhalle in Friedrichshafen verlassen. 89 dieser Fahrten warer Ballagierfahrten, die die "Schwaben" im Betrieb der Deutschen Luft hiffahrts-Aftien-Gesellschaft ausführte. Die gurudgelegte Gesamttrede beträgt 12 460 Rilometer, die Gefamtfahrzeit 224 Stunden. Die durchschnittliche Stundenleistung beträgt demnach 55,6 Kilometer wobei ju beachten ift, daß an manchen Fahrtagen sehr lebhafter Wind dis zu 12 und mehr Metersefunden herrschte, und daß bei ruhigem Wetter fast immer mit halber Kraft gefahren wurde. Sämtliche Sahrten und Landungen verliefen völlig glatt und ohne die geringste Beschädigung, wenn man von gang vereinzelten fleinen und ichnell behobenen Störungen an den Motoren absieht. Ebenso bewährte sich das Fahrzeug vortrefflich bei gelegentlichen Verankerungen auf freiem Geld unter zumteil recht ungunftigen Wetterverhaltniffen, fo jum Beispiel bei einer Verankerung vor der Badener Halle, wo es in sentrecht auf das Schiff treffenden umspringenden Gewitterboen von 13 Metersetundenstärke ohne große Schwierigkeit gehalten wurde. den 100 Fahrten wurden einschließlich Besatzung zusammen 2053 Ber-

1. eine Fahrt von Friedrichshafen um den Bierwaldstädtersee und den Rigistod, 2. drei Fahrten über ben Schwarzwald hinweg zwischen Friedrichshafen und Baben-Baden, 3. je eine Fahrt: von Baben nach Gotha, von Gotha nach Berlin und gurud, von Gotha nach Duffeldorf und von Duffeldorf nach Baben-Baben. Servorgehoben zu werden verdient babei, baß fast alle diefe Bielfahrten punttlich an ben meift lange vorher angesetzten Tagen ausgeführt wurden, zumteil unter sehr nach Berlin, auf der stredenweise ein Gegenwind von mehr als 10 Metersekunden zu überwinden war, und die Fahrt von Duffeldorf nach Baben-Baden, die in didem Rebel begann und bei strömendem Regen und 8 Meter Bind zu Ende ging.

Bu ber Fahrt des Luftichiffes "Schwaben" nach Stuttgart wird ins von dort noch gemeldet: Punttlich ju der festgesetzten Zeit, um 1/2 Uhr, erichien bas Luftichiff über der Stadt. Es flog gunächst gum Cannstatter Wasen, überflog diesen in einer Sohe von etwa 150 Meter und führte dann über dem Stuttgarter Talkeffel eine Schleifenfahrt aus. Kurg por 12 Uhr erfolgte bann bie Landung auf dem Cannstatter **Wasen.** Sier hatten sich der Serzog von Urach mit zwei Söhnen, die Söhne des Serzogs Albrecht, Oberbürgermeister Lautenichlager, Geh. Sofrat Prof. Dr. v. Schmidt, der Borfigende des Württ. Bereins für Luftschiffahrt, sowie gahlreiche Mitglieder bes Bereins ür Zeppelinfahrten mit ihrem Borfigenden, Dr. Marquard, an ber Spitze, eingefunden. Rach Auswechselung der Passagiere — 12 an der 3ahl — stieg bas Luftichiff nach turgem Aufenthalt um 12 Uhr 10 Min. wieder empor, überflog dann die Stadt und fuhr nach Baden-Baden anrud.

Aleine Beitung.

ok. Gine Friedensausstellung in - Rom. Eine Fronie des Schichals hat es gewollt, daß die erfte historische Friedensausstellung gerade dieser Tage eröffnet worden ist; daß aber zum Ort der Ausstellung gerade Rom ausersehen wurde, darf wohl als ein besonderer den Herrn Amtmann nicht mehr angetroffen und eine With der Weltgeschichte betrachtet werden. Die Ausstellung hat in einigen Hallen der römischen Universität ihren Platz gefunden und schreiben . . . da liest man doch, ob's eitig ist oder net!"

die Anhänger des ewigen Weltfriedens, die ju ihrer Eröffnung berbeigeeilt find, famen gerade noch recht, um den Ausbruch des von bem

gastfreundlichen Italien inszenierten Krieges zu erleben. ok. Die hohe Bforte. Man ichreibt uns aus Konftantinopel: Ber von ber Reuen Brude aus bem unteren Stambul jur Agia Sophia herauffteigt, paffiert ein nieberes unscheinbares Gebaude, bas in einem vermischten italienischen Renaissanceftil gehalten und von einem Borhof umgeben ift; dies ift Bafcha Kapufi, die berühmte "Sohe Pforte", die man sich in Europa wohl ein wenig anders vorstellt, vielleicht als märchenhaft weiß schimmernbes Marmoricblok über den blauen Fluten des Bosporus. In diesen Tagen, da der italienische Raubzug Bolf und Regierung von Stambul aus einem ruhigen Dahintraumen geriffen und in wildefte Aufregung verfest hat, herricht hier ein unaufhörliches Kommen und Geben von Regierungsbeamten und Militärs, und die am Portal aufgeftellte Bache weist unnachsichtlich jeden Fremden, der eintreten will, gurud. Das ist in Friedenszeiten anders. Da liegt Pascha Kapusi still und friedlich wie ein Erholungsheim, und jeder Borübergebende, gleichgiltig, ob er den Gez trägt, oder nicht, tann gang ungeniert eintreten und in die Bureaus hineinbliden, die nur durch Bortieren gefchloffen find. Der Eindrud, daß hier eine Art von Erholungsheim für höhere Beamte stationiert fei, wird durch folch indistrete Blide nur verstärft. Die Bureaus find angefüllt mit bequemen Divans, gemütlichen Stuhlen und gepolsterten Geffeln; ab und ju fieht man auch einen Schreibtifch. In den Stuhlen figen, pflichttreu, aber gelangweilt, die höheren Beamten; von Zeit zu Zeit wird ihnen zu ihrer Stärtung auf reizenden Tabletts Raffee serviert. Bu Abbul Samids Zeiten paffierte es fogar, daß einzelne der taffeetrintenden Bafcas durchmandelnde Europäer jum Bleiben und Sigen einluden und fich aufs beste mit ihnen unterhielten. Diefer Art, Regierungsgeschäfte gu treiben, tann man einen gewissen freundlichen Optimismus nicht abprechen; an feine Stelle ift jest bitterfter Ernft und Sorge getreten; finfter und abweisend steht die Bache vor Bascha Kapusi . . .

* Gemütlich. Reisender (jum Postvermalter): "Dadurch, bag ber Brief, ber meine Anfunft anzeigte, fo fpat beftellt morben ift, habe ich ben herrn Amtmann nicht mehr angetroffen und einen großen Schaden erlitten!" — "Ja, Sie sollten boch auch lieber a Bopfart' em Rampf glangend durchgeführt worden. Die Sarta wurde Gabriel Roradunghian, um ihm einen Ministerposten ohne offentlichen Anschlag aufzutlären, daß die Arbeiterschaft gegen der wer gezüchtigt und ließ zahlreiche Tote sowie Waffen und

Die Divifion Drog erreichte die Sohen bet Tertemir nach hartnädigem Rampfe, wobei fie auf bem Marich alles Berftorte. Der Berlufte ber Division find beträchtlich. Privatdepeschen sprechen von mehr als hundert Mann. Die Kolonne Tomasetti ersetzte die Kolonne Rivera an den Ufern des Kert, um die Bewegungen ber Kolonne Orozco zu beden,

Wie die Blätter melben, unterftugte eine Landungs: abteilung bes Bangers "Carlos V." die Operationen, indem fle die strategischen Buntte auf dem linken Flügel bejette Der Kriegsminifter befand fich in der Feuerlinie und leitete mit ihm über die Ausweisungsfrage. Wie man hört,

Die deutschafrangöfischen Marottoberhandlungen.

hd Baris, 8. Oft. Der heutige Rabinettsrat beichäftigte fich auf Grund ber neuesten Depeschen bes Botichafters Cambon in einstündiger Beratung mit ben deutsch-frangösischen Berhandlungen Aber Marotto und ben Rongo . Ausgleich.

Der amtliche Bericht über biefen Rabinettsrat lautet: bie Ber-Sanblungen nehmen einen günftigen Berlauf. Rach privaten Mitteilungen werden dem für nächften Dienstag angesetten Rabinettsrat icon positive Boriclage in ber Rongo-Abgrenzungs-Angelegenheit vorliegen.

Baris, 9. Dft. (Brivattel.) Der Ministerpräfibent Caillang und ber Minifter bes Meugern be Selves hatten gestern eine Konferenz, wobei beibe ben Bunich ausbrudten, die bentich frangolifchen Maroffover: handlungen gu beichleunigen. Man ift in Baris ber Anficht, baf die Besprechungen bald soweit vorgeschritten fein werden, daß die Berhandlungen wegen der Kompenjationen beginnen tonnen. Man miffe, daß die beiden Regierun= gen morgen oder icon heute abend eine genaue Rote über ben Stand ber Berhandlungen veröffentlichen werben.

1! Berlin, 9. Oft. (Privattel.) Der frangofiiche Boticafter in Berlin, Cambon, hatte geftern nachmittag eine Unterredung mit Seren v. Riberlen : Bachter. Gr weilte etwa eine Stunde im Auswärtigen Amt.

= Betersburg, 8. Dit. Die "Nomoje Bremja" meint, daß bie Digerfolge Deutschlands in Italien und ber Türfei möglichermeife, mie verlautet, ju erneuten höheren Forderungen ber beutichen Diplomatie in Bezug auf die Rongo = Rompenfationen führen werben. Die einzige Soffnung auf eine gunftige Losung ber ichmebenden Berhandlungen fei, wenn die frangofficen Polititer, unterstrigt von England und Rugland, ihre Kaltblutigfeit bewahren und in festem Tone die Unterrebung führen, wie bisher, was bu fo glans genben Refultaten geführt habe.

Per Streit um Tripolis.

Das Borgehen Italiens. = Mailand, 8. Oft. Die "Corriere bella Gera" wendet fich gegen Die Auffaffung ber auständischen Breffe, als mare jest icon ber Augenblid für ben Friedensichlug eingetreten. Das Mailander Blatt protestiert gegen die heftige Sprache, bie beutiche Zeitungen in ben letten Tagen gegen Stalien gebrauchten. Sierdurch feige Deutschland bie gunftige Wirfung aufs Spiel, die fein mahrhaft herrlicher Att, ben Schutz ber Italiener ju übernehmen, ausgeübt habe. Die maßgebenben beutschen Zeitungen taten gut baran, sich nicht mit bem

Borgehen ber verbundeten Regierungen in Biberfpruch gu bringen. In einem Augenblid, in welchem fich der Rugen des Dreibundes erproben folle, fei gerade bie öffentliche Meinung der beiden Berbunbeten gegen Italien eingenommen. Was Wunder, wenn in Italien die Meinung verbreitet fei, bas Land muffe feine auswärtige Politit anbern! Sei biefe Meinzing auch unbegründet, fo findet fie boch Glauben wegen ber heftigen Angriffe ber beutichen und öfterreichifchungarischen Blätter, die von dem Irrmahn ergriffen feien, den Dreis bund gerade, mahrend Italien Krieg führe, in ein ichiefes Licht bu

Im weiteren Berfaufe bes Artitels teilt ber "Corriere" die Rachgiebigleit ber italienischen Regierung gegenüber Desterreich-Ungarn, bas bie Ginffellung ber italienischen Flottenaftion an ber albanischen Rüfte verlangt habe. Ifalien begebe sich durch die Erfüllung dieser Forberung in den Justand der Ansertorität, die die modernen und raffen Torpebofisote bes Feindes die italienifden Ruftenftabte ichabigen und bann in die Safenpläte Albaniens entfliehen tonnten.

Ginen ahnlichen Gebanten führt bie Turiner "Gagetta bel Bopolo" aus, die angesichts diefer Forderung Desterreich-Ungarns und der Angriffe dieser Presse ber beiben verbundeten Staaten aus-tuft: Gott fouge uns vor unsern Freunden!

= Mai land, 8. Oft . Der "Corriere d'Italia" melbet, bag nach den ihm gus zuverlässiger Quelle zugegangenen Informationen das Gros des Expeditionstorps an der öftlichen Kufte von Cyrenaica, fuböftlich von bem Safen Derna, landen werbe. Der Grund für Die Bahl biefes Bunttes fei die gunftige Gestaltung ber bortigen Kufte und die hervorragende Bedeutung von Enrenaica. Es fet notwendig, mäglichit raich mit bebeutenben Streitfraften an ben Sauptplagen der Rufte zu landen und zu gleicher Zeit fich eines Gebietes zu verfichern, bas infolge feiner Fruchtbarteit und der Bahl feiner Bevollerung eine größere Bebeutung habe. Die Rabe des großen natürlichen Safens von Tobrut werde bei ichlechtem Wetter ben Transporten ber Kriegsschiffe eine sichere Buflucht bereiten; andererseits sei Tobrut die beste Operationsbasis.

Dagegen ichreibt das "Giornale d'Italia", die Truppenlandungen

würden in Tripolis selbst erfolgen.

= Mailand, 8. Oft. Aus Brindiss wird gemesdet, daß dort gestern ein Sonderzug erwartet wird, der die beiben von Benedig und Berona abgeschidten Militärluftichiffe bringen foll. Die beiden Luftfciffe find dazu bestimmt, die Ruste des Abriatischen Meeres zu be- auf der Grundlage der icon früher von Italien aufgestellten wachen, um jebe Ueberraschung feitens ber turtifchen Torpedoboote unmöglich zu machen.

Rach Melbungen aus Bari wurde die Bewachung langs ber ndriatischen Kilfte verstärft. Die gange Ruftenzone ber Proving Bari wird von Infanterie und Artillerie übermacht. (Frift. 3tg.)

= Mailand, 8. Oft. 3m Safen von Reapel find neuerbings anläftlich ber bevorftebenden Abfahrt ber Transportschiffe umfaffende Sicherheitsmaßtegeln getroffen. Fünf Torpedoboote werden dazu verwendet. Der hafenkommandant hat durch einen Erlag dem Bublifum verboten, die Rais ju betreten. Auch burfen weber Zeichnungen noch photographische Aufnahmen von den absahrenden Transport- Rorporationen waren auf gestern mittag zu einer Brotestversamm:

Mailand, 9. Oft. (Privattel.) Rach den aus Saifu eingetroffenen Gerüchten foll vorgestern ein italienischer standen sei. Die Stimmung der über 500 Bersonen gablenden Ber-Torpedojager wieder 2 turtifde Torpedoboote in fammlung war eine recht antifriegerifche und die fünf Redner, die Dürkei nur noch 16 Torpedoboote.

Saloniti, 9. Dt. (Privattel.) Die italienischen Torpeboboote brangen in ben Safen von Medua ein, beichlagbatterie noch eine Galve abgegeben hatten.

Die Saltung ber Türfei.

= Ronftantinopel, 8. Oft. Der Grofmesir berief gestern ben

Bortefeuille angubieten. Gabriel gilt als hervorragender Interpret Rrieg ift nternationaler Rechtsfragen. Er lehnte bie Berufung ab.

= Obeffa, 8. Oft. Mit dem Dampfichiff "Cafaremitich" ift eine Gruppe turfifcher Freiwilliger, die aus gang Rugland in Obeffa guammengefommen waren, nach Ronftantinopel abgereift.

= Ronftantinopel, 8. Oft. Außer ber vor einigen Tagen ge melbeten Mobitifierung hat jest noch eine Rigam Division in Salonifi die Mobilifierung sorbre erhalten; ferner eine Reihe von Kontingerten in den Safenorten des ögaischen Meeres, Syriens und des Archipels

I! Ronftantinopel, 9. Ott. (Brivattel.) Der beutiche Botigafter besuchte gestern ben Grofwesier und fonferierte hat der Botschafter geraten, man möge einen so ichwer liegenden Schritt nur nach reiflicher Ueberlegung tun. Bisher habe die Turfei die öffentliche Meinung für sich gehabt. Durch die Ausweisung ber Italiener tonne fie viele Gympathien verlieren.

= Konstantinopel, 9. Ott. (Privattel.) Auf Ginschreiten der Mächte hob die Bforte bas Berbot auf, an fremde Schiffe Rohlen abzugeben. Die Regierung ordnete andererseits die itrengfte Benfur an.

= Konstantinopel, 9. Oft. (Priv.-Tel.) Die gesamte Presse erflärt sich einmütig gegen jeden Bermittelungs: vorschlag zweds Etledigung des italienisch-türkischen Kon-

M. Konstantinopel, 9. Ott. (Privattel.). Der Ministerrat, ber bis 1 Uhr nachts bauerte, beichloß, an bie Dachte bie Bitte um Bermittelung gur fofortigen Gin: ftellung der Feindseligfeiten gu richten.

Aufdem Baltan.

Ronftantinopel, 8. Oft. Auf Anfrage bes türkischen Geichaftsträgers in Cetinje wegen ber montenegrinifden militariigen Magnahmen erwiderte Montenegro, daß es sich um teinetriegerischen Absichten handle, sondern um gewöhnliche Garnisonsveranderungen. Montenegro werde die Reutralität mahren.

Much ber bulgarifde Gejanbte erflärte bem Großwefir, Bulgarien werde strenge Reutralität beobachten. Belgrab, 9. Oft. (Privattel.) Der serbijche Sandelsminifter hat verfügt, daß alle italienischen Flüchtlinge aus

ber Türkei auf ber ferbischen Bahn freie Sahrt bis Belgrab

200 Athen, 9. Oft. (Privattel.) Die beabsichtigte Mobils machung ber Reserven in Theffalien ift auf erneute bestimmte Berficherung des hiefigen türkischen Geschäftsträgers, daß die bisherigen Truppenanjammlungen ber Türken fich nicht gegen Griechenland richten und feine weiteren Berichiebungen nach ber griechischen Grenze stattfinben murben, einstweilen unterblieben, ba die griechische Regierung ihre militarischen Ruftungen gang entiprechend bem Berhalten bes Rachbarstaates gestalten will.

Die Mächte.

= Berlin, 8. Oft. An der Expedition der Italiener nach Tripolis werden ber beutiche Marineattache in Rom, Kapitan Fuchs, und Major v. Aleift vom Großen Generalftab teilnehmen, um Studien über die Berladung, Beforderung und

Landung größerer Truppen zu machen.

= London, 8. Sept. Wie der "Frankf. 3tg." aus pazisfistischen Kreisen mitgeteilt wird, bemühen sich englische Freunde ber Schiedsgerichtsjache, die Tripolistrife noch jest durch das Eingreifen des Saager Gerichts jum Austrag ju bringen, Ein Komitee, an dessen Spige Gir Thomas Barclan steht, und das, wen auch nicht die offizielle Begünstigung, so doch die Sympathie einflußreicher Persönlich= feiten, anscheinend auch die eines der ältesten und angesehensten Mitglieder des Kabinetts findet, beabsichtigt zunachft nach Ronftantinopel einen Delegierten ju fenden. Berr Billiam Stead, ber für diese Mission in Aussicht gesich in den nächsten ommen ift hiirfte Unrufung des Saager Sofes noch in diefem Stadium gu be- Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. wegen. Man erwartet, daß ber moralische Gindrud hiervon ber Türfei ftarte Sympathien guführen und auch auf Stalien nicht ohne jeden Eindrud bleiben wird, so daß dieser Schritt

die Bermittelungsversuche der Diplomatte fördern tonnte.
= Lassa, 9. Oft. (Privattel.) Das Blatt "Observa" melbet: Man ift davon überzeugt, bag England ben italienifctürkischen Konflikt dazu benühen werde, um das englische Protektorat über Alegypten zu proklamieren. Man glaubt, daß Lord Kitchener bei seiner Ankunst in Ales gandrien die Broflamierung vornehmen laffen wird.

= Toulon, 8. Oft. Der Pangerfreuger "Jules Ferry" ift heute vormittag in Gee gegangen. Der Pangerfreuger "Leon Sambetta" mit Abmiral d'Artige wird in einigen Tagen absahren. Beide Schiffe werden fich in den türfischen Gemaffern mit bem Pangerfreuger "Erneft Renan" vereinigen, um gemeinsam ben Sous ber frangofischen Inter: eifen mahrend des italienisch-turfischen Krieges ju fichern.

Dar Baris, 9. Oft. (Privattel.) "Matin" glaubt mitteilen zu fonnen, daß bie Türkei Deutschland ersucht habe, bei Italien ju vermitteln, um eine ichnelle Beendigung ber Feindseligteiten herbeiguführen. Die Unterhandlungen follen Bedingungen vor sich gehen, nach benen die Türkei die Bejegung von Tripolis durch Italien billigt, Italien bagegen bie Dberhoheit ber Türtei aner: tennt und eine Entichabigung jahlt.

= Betersburg, 8. Oft. Ein Utas, betreffend die Wahrung ber Reutralität Ruglands, ift heute veröffentlicht worden.

Friedensbestrebungen.

lung eingeladen und überaus gahlreich murde ber Ginladung Folge gegeben, um ju botumentieren, daß man mit bem Rrieg nicht einverben Grund gebohrt haben. Darnach verbleiben ber nach einander auftreten, machten icarfe Ausfälle auf Die italienische Regierung und bas Parlament. Ein auswärtiger Rebner begründete in einstündiger febr temperamentvoller Beife bie Auffaffung ber jogialistischen Arbeiterichaft, die gegen jeden Krieg sei und nicht gulett nahmten mehrere mit Getreide beladenen Segler und bampf- gegen ben italienifcheturtifden, ben fie als einen ten bann bavon, nachdem fie auf die türtifche Strand. ranberifden Meberfall ber italienifden Regie. rung bezeichne.

gelaffen, weil unter Umftanden eine Provotation darin erblidt mer- Labebogere, ein Opfer der Reaftion von 1815 in Paris, murde, eben ben tonnte; dagegen murbe beschlossen, die Basler Bevolferung in in Begriff nach Amerika auszuwandern, am 3. Juli in Paris verruberen conseiller legiste ber Pforte und nachherigen Minister einem italienisch und beutsch geschriebenen Flugblatt und durch haftet und standrechtlich erschossen,

= Paris, 8. Oft. Geftern Abend fand unter bem Borfit von François Breffenfe eine große Broteftverfammlung gegen den italienischen Feldzug gegen Tripolis Statt. Gine Tagesordnung wurde angenommen, in der den konstitutionellen Ottomanen, die allein fahig feien, das Land zu retten, beffen Beftehen für ben Frieden und bas europäische Gleichgewicht notwendig fei, die Sympathie ber Berfammelten ausgesprochen und an die an dem Streitfall nicht beteiligten Grohmächte der Appell gerichtet wurde, ben Frieden durch Aufrechterhaltung bes Rechts wieberherzustellen. Der ehemalige Minister Salabnan wohnte ber Berfammlung bei.

Muszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 6. Oft.: Wilh. Trapp von Staufenberg, Schleifer hier, mit Berta Fugger von Breitach; Abam Bud von Gondelsheim, Fabrifarbeiter pier, mit Anna Killes Bitwe von Mühlhausen; Eduard Simon pon Berg, Schneiber hier, mit Iba Löbner von Konradswaldau; Eugen Mall von Söllingen, Händler hier, mit Christina Stephan von Sted. weiler; Karl Lydtin von Eppingen, Fabritant bier, mit Emma Gartner von hier; Ernft Burg von hier, Berfich. Beamter bier, mit Anna Saffner von hier; Rudolf Sartmann von Spod, Fabritarbeiter hier, mit Theresia Sud von Rungenheim. Cheichliegungen:

7. Oft.: Philipp Stabele von bier, Mafdinenarbeiter bier, mit Anna Lutte von bier; Friedrich Fintbeiner von Baiersbronn, Bled ner hier, mit Amalie Rreuger von Stablern; Rarl Bfaffle von Mertlingen, Schloffer bier, mit Luife Ragle von Mertlingen; Ratl Grummer von Stuttgart, Schloffer bier, mit Marie Schmitt von Obrigheim; Rarl Lenhard von bier; Rellner bier, mit Karoline Siegele von Lautenbach; Georg Mad von hier, Finanzassistent hier, mit Emilie Pfähle von Billingen; Wilhelm Mad von hier, Schlosser, hier, mit Marie Bachmann von Unter-Reichenbach; Karl hau von Konstang, Bureauvorsteher hier, mit Katharina Sollmeier von Us hausen; Leopold Fieg von Durlach, Kaufmann hier, mit Sofie Wag-ner von Neu-Port; Anton Frisch von Waldstetten, Bahnarbeiter hier, mit Balbina Kleinhans von Sandweier; Karl Lechner von Kochendorf, Former hier, mit Pauline Keicher Witwe von Landau; Otto Weber von Breloh, Kaufmann bier, mit Anna Sodapp von bier; Friedrich Jung von hier, Taglöhner hier, mit Franziska Hornung von Oberweier; Heinrich Massinger von Haardt, Schneider hier, mit Lina Ortlieb von Schlath; Josef Ketterer von Biberach, Emailbrenner hier, mit Ida Pflanz von Herbolzheim; Heinrich Fünfle von hier, Stadttaglöhner hier, mit Rosine Unselt von Mühlhausen; Balentin Oreier von Elaersmiter Dreier von Elgersweier, Bigarrenmacher bier, mit Raroline Gifenmann Witwe von hugsweier; Otto Bensching von hüngheim, Tag-löhner hier, mit Lucia Kessel von Elsenz; Johann Wolter von Rot-tenader, Schuhmacher hier, mit Margarete Schmitt von Steinsfurt. Geburten:

1. Oft.: Friedrich, B. Friedr. Weid, Blechnermeister. — 4. Oft.: Herbert Willy Karl, B. Willy Frenzel, Bizeseldwebel. — 5. Oft.: Klara Susanna, B. Gottlob Ernst, Bestätterefarbeiter; Werner Gerold, B. Guftav Reets, Magazinier; Gugen Molf, B. Josef Stetter,

Tobesfälle: 6. Oft .: Wilhelm Specht, Aupferschmieb, Chemann, alt 36 Jahre; Frieda, alt 1 Jahr 1 Monat 6 Tage, B. Aug. Boffert, Mafchinift;

Friedrich Linder, Maurermeister, Chemann, alt 65 Jahre; Anna Mutschler, alt 72 Jahre, Witwe des Hafnermeisters Wilh. Mutschler. — 7. Oft.: Luise Schweiß, alt 64 Jahre, Chefrau des Bersich.-Beamten Emil Schweiß. Bafferstand bes Mheins. Ronffang. Safenpegel, 7. Oft. 3,24 m (6. Oft. 3,21 m),

Soufferinfel, 9. Oft. Morgens 6 Uhr 1,52 m (7. Oft. 1 31 m). Reft, 9. Oft. Morgens 6 Uhr 2 16 m (7. Oft. 2,04 m). Maxan, 9. Oft. Morgens 6 Uhr 3,48 m (7. Oft. 3,44 m). Mannfieim, 9. Oft. Morgens 6 11hr 2,46 m (7. Ott. 2,48 m).

Pergniigungs: und Pereins:Anzeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Inferatenteil gu erfeben.) Montag, ben 9. Oftober:

igen dorthin be- Arbeiterbildungsverein. 81/2 Uhr Rezitationsabend. Wilhelmstr. 14. geben, um ben Berfuch ju machen, die turtifche Regierung jur 1. R. Mandolinengejellicaft. 81/2 Uhr Probe in Alte Braueret Pring.

Männerturnverein. 8 Uhr Männerabt. Bentralturnhalle, Bismarditz. Turngemeinde. 81/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienftrage 14. Bitherflub. 81/2 Uhr Probe im Pring Rarl.



Kein Gichtiker versäume Assmannshäuser Lithionthermalquelle. Broschüre frei durch Brunnenverwaltung.
Gichtbad Assmannshausen am Rhein.
Die Trinkkur mit 60 Flaschen hat mich für das ganze Jahr frei
Gichtanfällen erhalten.
Dr. med. Seh. i. G.
In Mineralwasserhandlungen und Apotheken erhältlich.

Richard Groutars | | Relebbaltiges Lager | in Gold- und Silberwaren. Werkstätte für Neuanfertigung und Beparieren von Gold- und Silberwaren. — Ankauf von altem Gold -

En gros, en détail. Vorsand n. auswärts. Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschestickereien, Klöppelspitzen, Milleux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w.

Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174. Gegründet 1877.

Mitgl. d. Rabattsparv.

'S Modehaus für Hüte u. Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Beste Bezugsquelle für Vereins-Hüte und Mützen. 18918

Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.

Wilhelm Reck, Karlspille Bas von Wassergewinnungsanlages.
Schachtbrunnen - Filterbrunnen
Techn. Bureau, Tel. 2271.
Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das neue Lichtspielhaus Luzeum, Raiferftrage 168, übt eine von Woche au Woche sich steigernde Anziehungstraft aus, wie ber alltäg liche starte Besuch beweist. Es ist aber auch ein Genug eigener Art diese lebensvollen Darftellungen mit ihrem bunten Wechsel von Ernf und Schers, Ratur und Runft gu beweundern und ift ein Befuch bes aufs beste eingegrichteten Theaters jedermann, besonders auch Familien, fehr gu empfehlen. Rur allerneuefte Aufnahmen, in jeber Begiehung einwandfreien, belehrenden und unterhaltenden Charafters, famen gur Borführung. Das Brogramm für biefe Boche enthalt eine Reihe gang hervorragender Sehenswürdigfeiten, unter benen bas ergreifende Drama "Das Leben bem Kaifer", ben ersten Blat ein-nimmt. Dasselbe spielt in ber Zeit Napoleons I. und bilbet General Die Antegung, por bem Ronjulat ju proteftieren, murbe fallen Labebogere, einer feiner treuesten Unbanger, bie Sauptfigur. General

Wir

vom

gen den

Borfits nmlung Eine

, bellen cht not:

Remts bnan

he.

t Berte arbeiter

non non Eugen n Sted. Emma ier, mit

arbeiter

er, mit Blech-le von

; Rati

tt von aroline nt hier, on Az

Bager hier, Rochen

; Otto hier;

it Lina

n hier, alentin

Eifen.

1 Rots

nsfurt.

Oft.:

Berner

stetter,

Anna

amten

Bring.

lle.

ren.

zen se. 918 nen 1189

von täg-Art, infi bes imi-

ral

Billige Angebote

Federköper, uni rot und rot rosa gestreift, echtfarbig Kissenbreite 80 cm Meter 95 3

Federköper, türkisch rot und federdicht, Ia. Qualität. 82 cm breit Meter 1.60, 1.35, 1.10

Matratzendrill, 122 cm breit, grau, rot gestreift Mtr. 1.00

Matratzendrill, 122 cm breit, uni rot, rot, rosa gestreift Meter 1.15

gestreift Meter 1.60, 1.40

Satindrill, 122 cm breit, Ia. Qualität, uni rot, rot, rosa

Jacquarddrill, 122 cm breit, grau weiss gemustert

Deckbettbreite 130 cm Meter 1.60

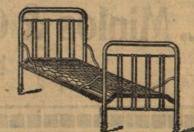
130 cm breit Meter 2.45, 2.10, 1.80

bis inkl. Samstag den 14. cr.

Eisen-Bettstellen



Modernes Bett mit Kettennetz-Rost, prima weiss lackiert, mit Gold abgesetzt, Grösse 80×185 19.—



Modernes Bett mit Kettennetz-Rost, prima weiss lackiert, mit Gold

Grösse 90×190 22.50

Meter 2.25, 1.90



Modernes Kinderbett mit doppelter Spiral-Matratze u. auf beiden Seiten abklappbar, prima weiss lackiert, mit Gold abgesetzt, Größe70×140 22.50

Matratzen u. Decken

INICAL CALLOIT OF BOOKOTT
Kinder-Bett-Matratzen, grau u. grau/weiss gestreift eigene, solide Anfertigung 7.50, 4.75
Matratzen für Erwachsene, rot od. gestreift 12.50, 7.85
Matratzenschoner 5.75, 1.45
Bettücher, weiss und bunt, volle Grösse 2.45, 1.85, 1.25
Schlafdecken, grau mit Kante 6.50, 4.50, 3.45
Jacquard-Schlafdecken 5.50, 4.50, 3.75
Kamelhaardecken 14.00, 11.00, 9.75
Wollene Schlafdecken mit B'Wollkette 12.00, 9.50, 5.75
Steppdecken aus gut. Satin u. gut. Füllung 7.50, 4.75, 3.50
Doppelseitige Steppdecken extra stark gefüllt 24.00, 11.00, 9.50
Daunen-Steppdecken Ia. Qualität 42.00
Kinderschlafdecken 8.50, 4.50 2.95
Erbstüllhettdecken über 2 Betten 18.00, 15.00, 12.50
Erbstüllbettdekorationen 22.00, 18.00, 13.50
Erbstüllbettdecken über 1 Bett . 14.00, 11.00, 8.50
Bettvorlagen, Axminster 3.50 2.45 1.95
Paulé Pottvariagen modernete Muster und solide
Bouclé-Bettvorlagen, modernste Muster und solide 2.95

Fertige Betten

4 besonders vorteilhafte Zusammenstellungen

Garnitur I
aus rot Federköper gute Qualität
10 Pfund Federn
Deckbett 10.50
Kissen, 80×80 3.65
Komplett mit 2 Kissen 17.75
Garnitur III

aus rot Federköper

10 Pfund Ia. Federn

Kissen, 80×80 5.85

Komplett mit 2 Kissen

30.95

Garnitur IV Ia. lederdicht. rot. Bettköper 10Pfd.weiße gut.Federn Kissen, 80×80 7.85 Komplett mit 2 Kissen

40.25

Garnitur II aus rot Federköper 10 Pfund gute Federn Deckbett 16.75 130×180 Kissen, 88×80 5.25 Komplett mit 2 Kissen 27.25

Bettdamast, weiss, 130 cm breit, Streifenmuster Mtr. 78 Bettdamast, weiss, 130 cm breit, moderne Dessins Mtr. 98 Bettdamast, weiss, 130 cm breit m. Seidenglanz Mtr. 1.20 Betthrocat, weiss, 130 cm breit, hochfeine Qualität Meter 1.65, 1.45 Bettdamast, bordeaux, 130 cm breit, neue Muster Meter 1.45, 1.25 Bettuch-Cretonne, 160 cm breit, sehr haltbare Qual. Meter 1.20, 98, 85 & Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit, solide Qual. Mtr. 98 4 Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit, starkfädig, Mtr. 1.15 Bettuch-Halbleinen, 160 cm br., Ia. Qual., Mtr. 1.60, 1.35 Bettuch-Reinleinen, 160 cm breit, Mtr. 2.60, 2.25, 1.95 Halbleinen, geeignet f. Kissenbezüge, 80 cm br., Mtr. 78, 50 d Halbleinen, 80 cm breit, schneeweiss . . . Mtr. 98 d Reinleinen, 80 cm breit . . . Mtr. 1.60, 1.25, 1.05 Hemdentuch, 80 cm breit, solide Qual., Mtr. 48, 39 Madapolame, bewährte Wäschemarken, Mtr. 65, 60, 54 Bettsatin, farbige hübsche neue Muster, waschecht, 80 cm breit Mtr. 60, 50 d 130 cm breit Mtr. 98, 90 & Bettfedern Unsere Bettfedern sind doppelt gereinigt und füllkräftig. Grau gemischte Bettfedern Pfund 1.30, 95 3 Grau u. weiss gemischte Bettfedern Pfund 1.95, 1.75 Bettfedern, echte Landrupffedern, gemischt 2.75
vorwiegend weiss Pfund Weisse Bettfedern Pfund 3.20, 2.60

Fertige Bettwäsche

1	The Direction and the street of the street of	Roll of the
7	Kissenbezüge, weiss Cretonne, gebogt Stück	683
Section of the last	Kissenbezüge, festoniert u. gebogt, aus sehr solidem Cretonne	98 3
Contract of	Kissenbezüge, festoniert, aus Ia. Madapolame Stück	1.20
The Party of the P	Kissenbezüge mit breitem Stickereieinsatz und Säumchen Stück	1.20
1	Kissenhezüge, mit breitem Stickereieinsatz und Säumchen aus gutem Cretonne Stück	1.50
	Kissenbezüge, mit 2 imitiert. Klöppeldecken, reichlichen Säumchen, aus feinem Shirting . Stück	1.75
	Kissenbezüge, rein Leinen, Hohlsaum, Handarbeit Stück	3.45
	Kissenbezüge, rein Leinen, handsestoniert Stück	4.20
	Kissenbezüge, rein Leinen, ganz gebleicht, gestickt mit Hohlsaum Stück	4.50
	Paradekissen mit elegantem Stickereivolant, aus vorzüglichem Madapolame . Stück 4.45 3.10	2.95
	Damast-Bezüge, weiss gestreift, völlig gross Stück	3.45
ı	Damast-Bezüge, moderne Dessins Stück	3.95
	Damast-Bezüge aus Ia. Bettdamast, seidenglänzend Stück	4.95
I	Oberhettücher, gebogt, 150×225, aus gutem Cretonne Stück	2.75
I	Oberbettücher, gebogt, 160×250 Stück	3.25
۱	Oherbettücher, 160×250 mit Stickerei, solide Verarbeitung Stück 5.25	4.25
۱	Oberbettücher, 160×250, mit imit. Klöppeleinsatz und Spitze Stück	5.95
۱	Oberbettücher, 160 × 260, rein Leinen, Hohlsaum, Handarbeit Stück	6.95
١	Oberbettücher, 160 × 260, rein Leinen, Hand- festoniert Stück	7.95
	Bettücher, 150×225, aus gutem Cretonne Stück	The same of the same of
	Bettücher, 160×225, Ia. Cretonne Stück	
	Bettücher, 150×225, Halbleinen, solide Qual., Stück	2.75
	Bettücher, 160×225, Ia. Halbleinen Stück	RESIDENCE IN COLUMN
1	Bettücher, 160×225, Halbleinen, schwere Qualität	9 75

Geschwister Knopf.

Städt. Vierordtbad. Schwimmhalle.

Winterabonnement giltig vom 1. Oktober bis 1. April, für Erwachsene . . Mk. 13.the Kinder . . . Mk. 6.50. Junker & Ruh. 932339 eine Treppe, rechts.

für Elektra im Bannwald. Rur guter Bauschutt und Erdaushub in bollen Fuhren. 15621.3.1 3weifpannerfuhre 50 Pfennig. Einspännerfuhre 30 Pfennig.

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Kostsimen, Jacketts u. eleganten, sowie einfachen Aleidern. Offerten unter Rr. B32217 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Pelze bon den einsachsten bis zu den fein-sten Damenbelgenu. Mufis, Kindergarnituren werden fehr bill. abgeg 19 Karl-Friedrichstraße 19,

Briefmarten

fowie Cammlung zu kauf. gesucht. Offerte unter Rr. B32127 an die Expedition der "Bad. Presse".

Gehr bill. zu verhaufen: fompl Bett 36 Mt., Bajchfommode, poliert, 14 Mt., großer Spiegel 6 Mt., icon, Küchenichrant, Tijch, Herd, 2 Stühle zuf. 36 Mt. Räheres B32234 Ithlandfirage 12. parterre.

Einige gebrauchte, sehr gut er-

Rontor = Vulte billig abzugeben. Offerten unter Nr. 9396a an die Expedition der "Badischen Bresse" erbeten. 3,2

jed. Größe, sowie einige Ovalfässer v. 800—1400 Lit., auch einige bereits noch neue Fuhrfässer zum Weintransport, billigst zu verfauf. Deinrich Baer & Söhne, Dampfbrennerei, Karl-Wilhelmstr. 26. 3.2

Bu verfaufen febr preiswert: Ein ber. neuer Chiffonnier, pol., 1 Brodhaus-Leriton, berschiedene 35 Mt., Liur. Schranf, gr., 28 Mt., Diwan 28 Mt., Bajchkomm., Bertifo. Aquarien. Näheres B32224 2.1 B32235 Adlerstraße 39. Hof.

Seit 16 Jahren in Deutschland einget



dieser Schutz-Marke.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Horrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlese Wasche und schont das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wasche schneit, sehr grändlich und verursacht leichteste Arbeit,

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Colenialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

Unter bem Broteftorat S. R. S. bes Großherzogs.

Serr Bribaidogent Dr. Wirth aus Minchen, ein herborragenber Kenner Afrikas, halt im Auftrag des Allbeutschen Berbandes an Dienstag, ben 10. Oftober, abende 1/29 Uhr, im Saal III de Braneres Schrempp einen

Vortrag über "Maroffo und Tripolis"

su dem die Mitglieder des Militär-Bereins mit Angehörigen höflichst eingeladen find. Im Sinblid auf das zeitgemäße Thema ist zahlereicher Besuch erwünscht. Rarlernhe, ben 7. Oftober 1911.

Der Borftand.

Erfte Karleruher Mandolinen = Gefellichaft. Mitte biefes Monate beginnen wir mit



für Mandoline und Enitarre (Laute).
Damen und Serren, die mit den Anfangsgründen eines dieser Instrumente bertraut und, tonnen an diesem Kurk als Mitglieder ohne weitere Kosten teilnehmen.
Schriftliche Anmeldungen erbitten wir Schriftliche Anmelbungen erbitten wir an unfer Bereinslofal, Alte Brauerei Bring, herrenstraße 4. 15165

Englischer Konversationskurs für Damen.

Anmeldungen zu dem auf Veranlassung der Stadtverwaltung eingerichtelen Kurs nehme ich am Freitag, den 13. Oktober, nachmittags von 5—6 Uhr, in der Höheren Mädchenschule (Sophienstraße Nr. 14), Zimmer Nr. 16, 3. Stock, entgegen. Der Kurs findet jeden Freitag, nachmittags von 5—6 Uhr, erstmals am Freitag, den 20. Oktober, in dem oben erwähnten Zimmer der Höheren Mädchenschule statt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Karlsruhe, den 7. Oktober 1911.

15620

English Chaplain.

1ch habe mich in Karlsruhe als

beim Landgericht Karlsruhe niedergelassen,

Mein Bureau befindet sich

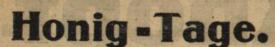
Kaiserstr. 145 (Modelsches Haus), Telefon 1758. Rechisanwall Dr. Albert Nachmann, Karlsruhe-

Syndikatfreies Kohlen-Contor

Hugo Zinsmeister nur Karlstrasse Nr. 45

Telephon Nr. 2644.

Prompte und reelle Bedienung.



Vom 10. bis inkl. 13. Okt. verkaufe garantiert reinen

Blüten- und Tannen - Honig per Pfund 1.10 Mk.

Carl Hager, Hoflieferant,

Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplat.

Telephon 358.

Pelze

norm billig. **Schlofplat 13,** Eing. farl-Friedrichftr. part. rechts. Baren

Cangjährige Flechten geheilt Obermeners Herba-Seife

Seit einigen Jahren litt ich an diesen Flechen, welche sich über das ganze Gesicht verbreitet hatten. Alle discher angewandten Seisen und ionstigen Mittelblieben ohne Erfolg. Durch den Gebrauch von 4 Stück herde Seise die die endlich von diesem lebel beireit. 1962a d. Banzłaf, Kostassististent, Kyrik. Obermehers Derba-Seise zu haben i. alen Apoth, Orog., Kartim. à Std. 50 Kf., 30% stärter. Kräp. Mf. 1.—

Gebildetes Fräulein. rfahrene Kindergärtnerin 1. Kl. erfahrene undergarmerin 1. M., such Beschäftigung f. einige Stunden des Tages im Unterrichten u. Unterhalten von Kindern ob. zur Rachhilfe bei den Schulaufgaben. Offerten unter Ar. B32005 an die Erped. der "Bad. Presse" erb.

Schreibmaschinen

1 Continental, 1 Swith Bremier, Mod. 10, 1 Star, sämtl. m. sichtb. Schrift, fast neu, zu horrend billig.

Rreifen. 14971.54

Georg Mappes,

Säffer 40 eichene, Salbstüd, zu verfanf.

Franz Fischer & Cie.

Zu verkaufen: Gin feines Bianino, neu, Rug-Offerien unter Nr. B31881 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Sehr billig zu verkaufen: großer, gutgeh. Regulateur, Berstitow, 4 elegante Stühle m. Lederbezug, Bajdtommode m. Marmor und Bajdtijd. Karl: Friedrichsftraße 19, 1 Tr., rechts. B32840

Grokh. Softheater Karlsrube. Montag, den 9. Oftober 1911. 9. Abonnements-Borftellung der Abt. Ciprane Abonnementsfarten)

Rigoletto.

Oper in 4 Aften, nach Bictor Sugos "Le roi s'amuse" bon F. M. Piave. Musik bon G. Berdi. Musikalische Leitung: Alfr. Lorent. Szenische Leitung: Beter Dumas. Bersonen:

Der Herzog von Der Herzog von Mantua Hand Gans Siewert.
Rigoletto, sein Hofnarr Jan van Gorkom.
Gilda dest. Tochter May Scheider.
Eraf von Monterone F. Mechler.
Lie Gräfin, seine Gemahlin Gisella Teres.

Ravaliere: Marullo Marulio Ad. Bodenmüller Borsa Bancho Kochen Sparassucile, ein Bravo F. Roha. Maddalena, seine Maddalena, seine Schwester R. Schüller-Ethoser. Giovanna, Gildas Ge-sellschafterin Christ. Friedlein. Ein Gerichtsdiener Sug. Kalnbach.

Ein Gerichtsbiener Eug. Kalnbach.
Ein Fage der Gerzogin Silbegard Baumann.
Herren und Damen bom Hofe.
Bagen. Sellebardiere.
Schauplak: Mantua und Umgebung. Beit: Das 16. Jahrhund.
Die im ersten Aft vorkommenden Tänze sind von Paula AllegriBahz arrangiert.

Anfang 1/28 Uhr. Enbe n. 3/210 Uhr Abendtaffe von 7 Uhr an. Große Preife.

Altdeutsche

Decken, Tischläufer, Buffetdecken und Stickereien werden aufs sauberste chemisch gereinigt oder gewaschen. 1888 Chem. Waschanstalt **Printz.**Rarler., Kriegitr. 131, II. Zel. 2735.

Chreibtiich 29 M., Chaifelongue. aufgearb., 18 Mt., au bert. 332349 2effingstraße 33 im Sof.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Feilenhauerarbeiten nach Fi-anzministerialberordnung bom Fanuar 1907 öffentlich zu ver-

geben.

Besondere Bedingungen bei und einzusehen, ober gegen posiffreie Einsendung von 10 Bfg. in Briefmarken zu beziehen.

Angebote berschlossen mit Aufschrift "Feilenhauerarbeiten" bis 2. Robember d. H3. 10 vormittags bei und einzureichen.

Buichlagsfrift 3 Wocken.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1911.

Gr. Berwaltung der Hauptwerfstätte.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für das Garnisonlaga-rett Karlsruhe für die Zeit vom 1. Rovember 1911 bis 31. Oftober 1912 soll im Wege öffentlicher Ausbietung bergeben werden. Hierzig ist Termin auf Donnerstag, ben 12. Oftober 1911, vormittags 10 Uhr, im Geschäftstimmer des Lazaretts, Kriegitr. 108, angeleht meistett gefest, wofelbft auch bie Liefe-rungsbedingungen gur Ginficht aufliegen.

Pferde-Versteigerung.

Am 11. b. Mt8., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Hofe der Stengelkaferne zu Ger-mersheim ca. 60 überzähl. Dienst-pferde öffentlich an den Reist-bietenden gegen Barzahlung ver-

Romp. R. 2. Train-Bataillons.

Matratzendünger-Verfteigerung

Donnerstag, ben 12. Ottbr. 1911, vormittags 9 Uhr, wird im Kaferne-ment Gottesaue der Matrasen-dinger von 3 Batterien versteigert. l. Abteilung Felbartiflerie = Regis. "Großherzog"(1. Bab.) Rr. 14. 16424

Düngerverfteigerung. Dienstag, ben 10. Oftober 1911, vormittags 9 Uhr, läßt das Ba-dische Trainbatallion Ar. 14 eine größere Menge Matratendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich bersteigern. 9494a

Kapital-Gesuch:
2. Sphothet, 70% innerhalb ber Schäbung werden 8000 N auf gut rent. Geschäftshaus gesucht.
Offerten unter Nr. VIII88 an die Exped. der "Bad. Kreffe" erb.

Milch=Gesuch

von 80—100 Liter von einem püntt-lichen Jahler. Zu erfragen unter Kr. B32214 in der Expedition der "Bad. Brefie". 2.1

Gutgehenbe Bäckereien, Mehgereien Wirtschaften

in Stadt und auf dem Lande, Bris bathäuser mit Garten, Billas, in Stadt und auf dem Lande, Bris bathäuser mit Gärten, Billad, Baupläge und Obstgärten bei fleiner Anzahlung umsiändeholiber billig zu verkaufen. 15609.3.2 Räheres durch J. Klenert, Güteragentur, Durlach, Lamm-straße 2, III.

Piano

veitens erhalten, nut 1 Jahr ge-braucht, spottbillig zu berkaufen. 882227 Chr. Stöhr, Ritterstr. 11

2 Schreiblische, 2 Chaijelongue, mit 5 Stühlen zu berkaufen. 15627 Ludwig-Wilhelmftr. 5, part.

Bu verkaufen: 1 Abendmantel, 1 Aftrach.-Jade, 1 Brinzehfleid 2c., alles f. mittl. Figur B32201 **Kaiferfir. 90,** 1. Stod.

2 ichwarzieidene Kleider, darunfer 1 Spihenfleid, beide für schlanfe, mittlere Figur, zu berkauf. 15628 **Gerwigstraße 16**, part.

Barsoi,

ruff., wellhaar. Windhund, la Stind., billig abzugeben. Rah. 15541.3.2 Karlor., Kriegftr. 131, II, Tel. 2735.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekaunten die trau-rige Nachricht; dass mein lieber Mann, unser Vater, Bruder, Schwager und Onkel

heute früh 1 Uhr infolge eines Unfalles nach kurzer,

Friederike Günther, geb. Fuhrer.

Diedenhofen, den 8. Oktober 1911.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmachtigen gefallen bat, unfern lieben Bater, Großbater, Schwiegerbater und Bruder

Josef Hcherer

Gemeinderechner und Militavereinsvorftand nach furgem, schwerem Leiden, verseben mit den bl. Sterb-falramenten, im Alter bon 55 Jahren au fich zu rufen.

Die trauernben Sinterbliebenen : Wilhelmine Scherer u. Kinder.

Altheim, A. Buchen, ben 8. Oftober 1911. Die Beerdigung findet Dienstag, ben 10. Ottober, vormittags 10 Uhr, in Altheim ftatt.

Danksagung.

Für die bielen Beweise herslicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams

iprechen wir unferen innigften Dant aus.

Besonderen Dant dem Herrn Stadtpsarver Sesselbacher für seine so, trostreichen Worte; der Direktion und seinen Mitarbeitern der Kähmaschinenfabrik Karlkruhe, borm Haid & Neu; dem berehrl. Gesangverein Concordia und seinen Mitgliedern für den erhebenden Grabgesang, sowie allen Freunden und Bekannten für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung und Kranzspenden. Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau 2. Glaß, Stenerauffebers Bitme und Rinber.

Denkbar größte Auswahl in

Trauerkleidern mit und ohne Crêpe,

Blousen, Kostümröcke. Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

Teleph. 425.

Grösstes Spezialhaus am Platze. 13455*

ein kör fin riv Da

Versammlungen und Kongresse.

169

b=

er,

m

A Rarlsrufe, 7. Oft. Man ichreibt uns: Am 10. und 11. Oft A Karlsruhe, 7. Dit. Blan schreibt uns. Am 10. und 11. Dit. undet hier, wie schon bekannt, die 8. deutsche Nationalkonserenz zur zesämpsung des Mädchenhandels statt. Seit 12 Jahren beschäftigt tiese Frage die ganze gebildete Welt und hat zu internationalen eingressen und zur Verstüdigung über gemeinsames Vorgehen geschrt. Leider ist sie von ihrer Lösung immer noch recht weit entsernt, Die öffentliche Meinung muß allenthalben gegen biefen famach-Ien Sandel, ber überall auf verbotenen und verborgenen Wegen hleicht, mobil gemacht werden. Dem dient auch die bevorstehende tonserend des deutschen Nationalkomitees, das unter seinem Bor-genden, Wirkl. Geh. Rat Erzellenz von Dirksen und dem rührigen Schreiben, Wirkl. Geh. Rat Erzellenz von Dirzien und dem rugrigen Ghriftsührer Major a. D. Wagener an der Spize der ganzen Bewegung steht. Dieselde wird eingeleitet Dienstag, den 10. Ottober, idends 8¼ Uhr, durch eine öffentliche Bersammlung im Rathaussaal, dei der Major a. D. Wagener, Monsignore Dr. Werthmanne-Freiburg und Pfarrer Günther-Karlsruhe sprechen werden. Ihr solgt am Mittend vormittags 9 Uhr die Hauptversammlung, dei der außer den Jahresberichten des Rationalsomitees und der Zweigvereime solgende Gemata zur Berhandlung tommen: Kongreß von Madrid 1910, Besämpfung der Animierkneipen, Aufklärungsarbeit, Berichte über Amerika und den Orient. Der Jutritt zur Hauptversammlung ist gegen Karten gestattet, die im Bureau, Kreuzstraße 28, unentgeltlich un erhalten sind.

Vermischtes.

= Berlin, 9. Oft. (Tel.) Unter Sinterlassung von 600 000 Mart Schulden ist der Inhaber der Papier- und Pappenfabrik Ostar Sasse-Berthold verschwunden. Die Passiven der jetzt in onfurs geratenen Firma betragen 670 000 Mt., benen augen=

blidlich 80 000 Mt. Aftiva gegenüberstehen.

— Köln, 7. Oft. Gestern hat bei dem nahen Bidendorf ein Aderer beim Bflügen feines Felbes eine Rindsleiche, Die dort anscheinend verscharrt gewesen ist. gefunden. Die Un-trjuchung wird jedenfalls näheres über die Herkunft der Leiche, und Anhaltspunfte über ben Tater ergeben.

bd Baris, 9. Oft. (Tel.) Der Gefangene Errero, ber seit, wie damals berichtet, den Dr. Guinard im Hospital totet hatte, weil biefer ihn einer angeblich unnugen Ope: ration unterzogen hatte, beging in ber Zelle Selbstmord. Er rannte mit dem Kopf gegen die Wand, sodaß er einen töblichen Schädelbruch erlitt. Bereits in der Racht vorher hatte er einen Selbstmord versucht, der indessen vereitelt werden tonnte. In der gleichen Zelle hatte einige Tage vorser ein anderer Gesangener ebenfalls Selbstmord begangen.

bd Betersburg, 7. Oft. Geftern murde hier ber Fürft mab holsti verhaftet, ber bei einem gemeinen Diebstahl abgefast wurde. Die Angelegenheit erregt großes Auffehen. einer Bernehmung erflärte er, bag er eine Millionen: erbichaft zu erwarten habe.

Unglüdsfälle.

= Berlin, 9. Oft. '(Tel.) Unter der Eisenbahnbrude des Bahnhofes Bellevue ereignete sich ein Bootsunglüd auf der Spree. Infolge des Wellenganges und der Untennenis des Ruders kenterte ein Boot. Die drei Insassen fielen ins Wasser. Ein Geschwisterpaar konnte gerettet werden, mährend ein junger

Raufmann wahrscheinlich den Tod in den Fluten gefunden hat.
had Paris, 7. Oft. In der Telephon-Zentrale der Rue
Gut nberg entstand ein Kurzschluß. Eine mächtige Stichslamme schoß aus den Drähten heraus und setzte zum Teil das Mobiliar des Raumes in Brand. Es entstanden furchtbare Schredensigenen unter den Telephonistinnen, Die mie wahnsinnig schrien und ben Ausgängen zuströmten, Biele wurden im Gebrange ernstlich verlett.

= Harmiegnis (hennegau i. Belgien), 9. Sept. (Tel.)

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

- Bern, 9. Oft. (Tel.) Bon ben Fluggebieten bes Obertheins, ber Rent und ber Mare wird hochwasser gemeldet. Im

Sebirge fällt Regen und Reufchnee.

— Remport, 7. Ott. Gin furchtbares Unwetter führte in Bistonfin zu einem Dammbruch und als Folge davon zu einer Sochwafferflut, ahnlich wie bei Auftin. Die Flut ger: torte einen Teil des Ortes Bladriverfall (Wiston: fin). Der Regen schwellte ben Schippewaflug und ben Bladriver riefig an und es wird weiteres Unheil erwartet, da das Baffer fortwährend steigt. Insgesamt haben bisher fünf Dammbriiche lange Bahntorperftreden fortgeriffen und einen Schaben von Millionen angerichtet.

Aus dem gewerblichen Teben.

bed Berlin, 7. Oft. Seute Bormittag find nach ben bisigen Feststellungen in ben Berliner Gijengiegereien über 2400 Arbeiter in ben Ausstand getreten. Dadurch wird der Betrieb in vielen Maschinenfabriken lahm gelegt. Der Streit durfte eine teilweise Aussperrung gur Folge haben.
— Bremen, 8. Oft. (Tel.) Die gestern abend mieder

aufgenommenen Ginigungsverhandlungen im Brauereiarbeiterftreit führten gu teinem greifbaren Rejultat; fie follen oteje Boche fortgejest werben. Dem Beichluß, über die Produtte ber Bremer Societätsbrauerei ben Bonfott gu verhangen, wurde sofort stattgegeben; er foll mit aller Scharje burchgeführt werben.

Bur Lebensmitteltenerung.

- Stannheim, 8. Dit. Der ftabtifche Rartoffelverlauf auf dem Redarstadtbahnhof hat sich glatt abgewidelt. In wenigen Stunden waren die beiden Waggons Kartoffeln versauft. Ein Händler versuchte, der Stadt Konkurrenz zu machen, indem er ebenfalls einen Waggon Kartoffeln zum Versauf stellte und 4,50 Mt. verlangte. Die Kartoffeln hatten infolge Waschens ein besseres Aussehen als die von der Stadt zum Versauf geskellten. Dandler aber wurde das Handwert recht bald

von der Bahnverwaltung gelegt. Neue Bestellungen auf Kar-toffeln sind sehr zahlreich eingegangen.

Berlin, 7. Oft. Gegen den Landwirtschaftsminister b. Schorlemer erläft der Borstand der Berliner Fleis derinnung wegen bes minifteriellen Runderlaffes über bie Bleischbeuerung einen offenen Brief. Es wird barin It. Frite. 3tg." auf die Mangelhaftigteit der Ermitielung ber Aleinhandelspreise hingewiesen, die die Behauptung von einer to hohen Spaunung zwischen den Schweines und den Schweines (Die alte Badische Bollshymne ist, was vielleicht Bereinen u. dgl. leischpreisen als ungerechtsertigt erscheinen lasse. Die Behaups interesser dürste, in der Taselschen Musitalienhandlung (früher ung doch die Fleischer die Bevölkerung übervorteilen, sei eine b. Schmidt) zu haben.) au hoben Spannung zwischen ben Schweines und ben Schweines

grandlose Beschimpfung, die das ganze Gewerbe tief empore, und sie gebe der Bermutung einen Schein von Berechtigung, daß dieser Borstoh gegen die Reischer den Blid der Oeffentlichfeit von den Wirkungen der agrarischen Politik der Regierung, der Hauptursache der hohen Bieh- und Fleischpreise, ablenten

Bon der Sandelstammer ift beschlossen worben, bei der Regierung den Antrag zu stellen, daß bei der Getreideaussuhr die Vergütung um 15 Marf pro Tonne herabgesett werden möge, sodaß für Weizensorten 40, für Roggen und Hafer 35 Marf auf dem Einsuhrscheinen verwerkt werden sollen. Fernen soll beantragt werden, den 30U für Mais auf 16, für Hafer auf 28 Mart herabzusehen, sowie Gerste und Futterartitel zollfrei ins Land

Gerichtszeitung.

() Mosbach, 8. Ott. Unter der Anklage des schweren Diebstahls standen der Tapezier Gotth. Müller aus Seibelberg und die L. Gifel von Deidesheim vor der Straffammer. Beide geben fich als Cheleute aus und leben ohne jeden redlichen Erwerbszweig. Müller erhielt wegen ichweren Dieb-stahls im Rudfall 21/2 Jahre Zuchthaus und die Gifel 2 Jahre 1 Monat Zuchthaus.

≅ Lahr, 8. Ott. In letter Zeit brachte ber "Volksfr." verschie-bene Artikel, in welchen an dem Auftreien des Oberleutnants Otte vom hiesigen Insanterie-Regiment Ar. 169 den Reservisien der 2. Rompagnie gegenüber in scharfer Beise Aritit geübt wurde. Das Ariegsgericht der 39. Division hatte daraushin ein Versahren gegen den Oberleutnant eingeleitet wegen vorschriftswidriger Behandlung Untergebener, in bessen Berlauf die Reservisten ermittelt wurden, welche ben Anlag zu ben Beröffentlichungen im "Boltfr." gegeben hatten. Dieje erhielten burch einfache Berfügung ber 28. Divifton je 14 Tage Mittelarrest megen gemeinsamer Berabredung mahrend ber Uebungszeit. Dieser Tage fand hier nun auch die friegsgerichtliche Berhandlung gegen den Oberleuinant Otte statt. Das gegen ihn erstassen Urteil lautete auf 7 Tage Stubenarrest.

Dom Zußballsport.

S. Karlsruhe, 9. Oft. Das wichtigste der gestrigen Ligaspiele des Sübkreises war dassenige zwischen "F. C. Phöniz-Karlsruhe" und "Kiders-Stuttgart", aus welchem "Phönix" mit dem schönen Resultat von 3:0 als Sieger hervorging. — Ebenfalls erfolgreich war "R. B. B.", ber seinen Gegner "F. C. Mühlburg" mit 8:0 Toren schlug. Die beiben anderen Karlsruber Bereine erlitten in Stuttgart Niederlagen und awar: "F. C. Allemania" mit 1:2 gegen "Sportsfreunde Stuttgart" und "F. B. Beiertheim" mit 0:7 Toren gegen "Stuttgarter Union". Wie "Kiders" erlitt auch "F. C. Pforzheim" gestern seine erste Rieberlage in dieser Saison und zwar mit 2:3 Toren gegen "F. C. Freiburg" und muß nun die Führung in der Tabelle an diesen (den einzigen noch unbesiegten Ligaverein) abtreten. Die Tabelle weist jeht solgenden Stand auf:

Bereine:	Bahl ber Spiele	gewon- nen	unent- ichieben	ber- loren	Tor-	Buntte
1. Freiburger Fußballflub 2. Pforzheimer Fußballflub 3. Rarlsruher Fußballverein 4. Rarlsruher Memannia . 5. Rarlsruher Phönig . 6. Straßburg, Jußballverein 7. Sintigarter Kiders . 8. Sintig. Sportsfreunde . 9. Sintigarter Union . 10. Fußballflub Rühlburg 11. Fußballberein Beiertheim	555544888444	8 4 8 2 2 1 1 1 1	8 1 2 1 1 1	122221112334	17:6 16:8 18.6 9:8 8:5 7:11 7:5 4:8 9:8 2:15 3:20	886544333300

Briefkaften.

Rr. 50 in D. Das Bermieterpfanbrecht ergreift nur bie Sier ift ein Personenzug entgleist. Sechs Wagen murben um eingebrachten und bem Mieter eigentümlich gehörenden Sachen. geworsen und zertrümmert. Einundzwanzig Rei. Richt unter das Pfandrecht fallen die Sachen, die den Kindern oder iende wurden mehr oder weniger schwerz verlet. der Chefrau bes Mieters gehören, es sei benn, baf biese ben Miet-vertrag gemeinschaftlich mit bem Mieter abgeschlossen hatten. Beim Güterftand ber Fahrnis-, Errungenicafts- oder allgemeinen Guter-gemeinschaft unterliegt das eheliche Gesamtgut dem Pfandrecht.

Die alte Babifche Boltshnune. Da mir wieberholt aus unferem Lefertreis Anfragen erhalten, was man unter alter Babifcher Boltshymne verstehe, wollen wir einiges über ihre Entstehung und ihr weiteres Schidsal mitteilen: Es ist dies die im Jahre 1840 von bem damaligen Kapellmeister im früheren Großt. Badischen 2. Linient-Insanterie-Regiment, L. Bräutigam, auf Beranlassung ber Regie-rung, welche einen Wettbewerb ausgeschrieben hatte, komponierte alte Babifche Boltshymne. Bon allen errang diefe bamals ben Breis. Vom hochseligen Großherzog Leopold als Badische Boltshymne genehmigt, murde sie bei höchstelsen Erscheinen vor der Front der Truppen und überhaupt bei allen offiziellen Anlässen gespielt. Später geriet sie in Bergessenheit. Im Jahre 1867 tauchte sie wieder auf und awar in Paris. Kaiser Napoleon III. hatte alle europäischen Staaten eingeladen, ihre besten Militär-Musikapellen zu einem musikalischen Wettkampf dahin zu senden und mußte u. a. eine jede ihre heimische Nationalhymne, bezw. Boltshymne portragen. Die Babifche Leib Grenadier-Rapelle, welche unter des Kapellmeifters Burgs trefflicher Leitung ben 3. Preis errang (Die Medaille befindet fich noch beim Leib-Grenadier-Regiment), spielte bamals mit vielem Bejfall bie genannte Hymne. In neuerer Zeit ist sie dann und wann von einzelnen Badischen Militärkapellen bei besonderen Anlässen gespielt worden. Beim Bolt war sie abermals in Bergessenheit geraten. Herr Oberstleutnant a. D. Godel in Karlsruhe hat sie nun im Jahre 1896 zum 70jährigen Geburtstag des hochseligen Großherzogs Friedrich des Deutschen wieder ins Leben gerusen, indem er sie nach Gehör und Gedächtnis für Klavier sette. Generalmusikdirektor Felix Mottl hat sie nach bessen Borspiel niedergeschrieben und dann auch orchestriert. Der greise Dichter Wilhelm Sehring hat sodann auf Oberstleutnant Godels Beransassung einen Text dazu gedichtet, der in begeisterten Worten ein treues Lebensbild des erhabenen Fürsten enthält. Zur Thronbesteigung Großherzog Friedrich II. hat nun die allgemein verehrte Dichterin Frau Alberta von Frendorf Erg. einen neuen Text verfaßt, der in Berbindung mit der iconen alten Melodie nun als offizieller Tegt betrachtet wird. Der Tegt hat folgenden Bortlaut:

Seil Friedrich unserem Großherzog Des Deutschen Friedrich Sohn, heil Ihm dem hohen Zähringsproß Auf Badens Fürstenthron. Des Baters Erbe hält Er gut In fester milber Sand; 36m jubelt zu in Liebe treu, Das ganze Badner Land. So heut! wie allezeit Bon Schwarzwaldbergen weit, Bis an des Rheins Gewog, Beil unferm Großherzog, Seil unferm Großherzog.

Berichtigung.

Bei der Annonce Echte Schweizer Stickereien muß es heißen, statt Meter 1.15, 1.48, 2.50,

per Stück = 4,10 Meter Mk. 1.15, 1.48, 2.50. H. Feibelmann, Kaiserstr. 175, 1. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger.

Dr. Wehrle

zurückgekehrt.

Schlossplatz 16.

Telephon 1649.

Modern. Lichtspielhaus I. Ranges. 168 Kaiserstrasse 168.

Der Glanzpunkt des neuen Programms:

Das Leben dem Kaiser.

Ergreifendes Drama aus der Zeit Napoleons I.

Vorführung: nur noch Montag und Dienstag.



Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Zitherklub Karlsruhe. Lofal "Bring Karl". Seute, Montag. 1/19 Uhr:

Probe.

1011hr.Außerordentl.Mitglieder-versammlung. Um zahlreiche Be-feiligung wird gebeten. Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinengefellichaft. Lofal: "Alte Brauerei Brint" (Gerrenitraße 4). Seute abend 1/3 Uhr: PROBE.

Anfänger-Probe.

Ersparnisse in Geld und Mibe bei Berwending unferer neuest praparierten flüssigen

für Barfett, Linoleum, ladierte und gewichste Möbel 2c.

Großer Vorteil Nach Einreiben der Wichse kann iofort politert werden. Kein Warten mötig. Anhaltend höchster Glanz. Sehr andgiebig und bedeutend billiger als sehe Wichse. Alosen kast unnötig. Linoleum wird dadurch sehr geschneibig. Auf Kerlangen werden Broben gemacht. Preize: bei 1 kg 1.40 N, 3 kg 1.30 N, 5 kg 1.25 N; größ. Bosten billiger. Große Ersbarnisse für Hotels u. Anstalten.

Rarldruhe Shubenfit. 44. Fronenfit. 4, giths., 1. St Berjand nach auswärts. - Boft. farte genügt. B32231

Wer übernimmt zum Garnieren.

Abresse wolle man sofort unt. 15640 an die Expedition der Badischen Bresse" abgeben

But erh. Gummimentel und helber Franenmantel billig gu berfaufe 282218 Welnienfir. 41, 2. 6

Residenztheater

Waldftraße 30. Erftflaffiges Movitätens rogramm bon Dienstag, en 10., Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12., und Freitag, den 13. Oft. 1911. Cola bi Rienzo. Drama aus ber alten Romerzeit.

Effettvolles Tonbild. Elektrische Experimente, interessante wissenschaft-liche Bersuche.

Die wertvolle Statuette. Romifche Szene. Der Giftbecher, Drama-Der gefärbte Liebhaber.

Bathe Journal. Die let-ten altuellen Greignisse ber Boche.

Raufe als Autoroller. Humoriftisch. 15687 Ausführlicher Text sämt-licher Rummern auf dem Brogramm.

J. Glotzer, Martgrafenftr. 3. Tüchtiger, pünftlicher

für abends 6 Uhr zur Führung der Bücher gesucht. Monatl. Vergütung 25 Ml. Offerten unter Kr. 1564 an die Erpedit. der "Bad. Vreffe"

16 Theaterplay gesucht im II. Rang Mitte, 2. Reihe. Offerten unter 158 2. Reihe. Offerien unter 1002 bie Expedition der "Bab. Br

Defen- 1. Herdeverkau Ein Junter & Ruh-Ofen Rr. 14, eich bernidelt, bereits neu, urliche befen in jeder Größe, sowie Defen Uer Art, Emailberbe und ladierte

Serbe in jeder Größe. B32887 Berb, n. Ofenlager Rarlftr. 20 früher Ablerftraße. Wer

etwas zu vertaufen hat, etwas laufen fucht, eine Stelle fucht, Dier Arbeit zu bergeben bat u. f. w. u. f. tv.

Der rreicht seinen Zwed am ficherften, wenn er es in der

"Badischen Presse"

Derm. elmoller &

Soweit Vorrat.

Montag bis inkl. Samstag.

Beachten Sie unser Spezialfenster.

Unfere Schuhwaren zeichnen sich durch vorzügliche Passformen, bei Verarbeitung nur guter solider Leder-

Extrabilliges Angebot

Stets neueste Fassons in allen Lederarten in größter Auswahl am Lager.

Aufmerksame Bedienung.

Damen-Schnür-Stiefel, Chevreaux imit., Lackkapppe amerik. Fasson	und Derby, 595
Damen-Schnür-Stiefel, echt Chevreaux u. Mastboxlede und Derby, neue Form	er, Lackkappe 695
Damen-Schnür-Stiefel, Boxcalf und echt Chevreau und obne Lackkappe	x, Derby, mit 750
Herren-Schnür-Stiefel	

2000	Total raar	U
BEER A WASHINGTON		10 10 10 10 10
Herren-Schnallen-, Stiefel, ohno Aussenn	Schnür- u. Zug- aht, neue Formen Paar	750

Ross-Chevreaux, I	ackkappe, Derby . Paar
Kinder-Schnür-S	tiefel
Rind-Boxleder	Grösse 27—30 31—35
A TOTAL PROPERTY.	Paar 3.75 Paar 4.50
	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.

Kinder-Schnür-Sti Rind-Boxleder	efel, Grösse 27—30 31—35
A to the configuration of the	Paar 3.75 Paar 4.50
The second secon	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Knaben-Haken-St	iefel, The Liebard of the land

Kamelhaar-Stof	f-Schnallenstiefel	, Filz- u.Le	dersohler
normal along androis	Grösse 18—23	24-29	30-35
ilibiracegoiri ele del	Paar 95 3	1.30	1.65
Kamelhaar-Stoff	f-Schnallenstiefel	Ledersoh	len,
	erkappe Grösse 22—26	27-29	30-35
f elicipione transcillar	Paar 1.35	1.55	1.75
Kamelhaar-Schn	allenstiefel, Filz-	und Leder	sohlen,
Vorderkappen	Grösse 18—23		
ine criffes in Staffe	Paar 1.65	1.95	2.45
Kamelhaar-Stoff	-Hausschuhe, Led	ersoble n.	Absatz-
fleck	The state of the s	30-35	36-42
dictionin Burkel	Paar 85 d	95 3	1.15
Kamelhaar-Stoff-	Hausschuhe, imit.	Filz-u,Led	ersohlen
Title Same Condition	THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY	amen	Herren
The second second	Paar !	1.75	1.95

THE RESERVE ASSESSMENT ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE PAR		The state of the s	
The second second	,	Paar 1.75	1.95
Kamelhaar-Hausschuhe, Einfass	Filz-	und Ledersohl Damen	en, Leder- Herren
Library 1 to 1 to 1		2.95	3.25
Kamelhaar-Schnallenstie	fel 1	File and Tade	

K	amelhaar-S	chnallenstiefel,	Filz-	und Leders	ohlen
			to	Damen	Herrer
				2.10	2.50
THE REAL PROPERTY.	TO SERVICE OF SERVICE	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		TO BALL THE	to produce the first

Damen-Leder-Schnallenstiefel, gut gefüttert Paar 4.95

Filz-Schnallen-Stiefel, Filz- und Ledersohlen Grösse 21-24 25-29 30-35 36-42 43-47 Paar 95 & Paar 1.35 Paar 1.45 Paar 1.95 Paar 2.25

ilz-Schn	allen-Stiefe	l Ledersohlen	, Abeatz	fleck, Leder-
Grösse	21-24	25-29	30—35	vorderkappe 36-42
1912 191E	Paar 1.25	Paar 1.45 P	aar 1.65	AND DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSMENT

Filz-Schnal	len-Stief	el, Ledersoh	len und Abs	atzflock
Grösse	21-24	25—29	30-35	36-42
Part on the Pa	ar 1.10	Paar 1.25	Page 1.45	Name and Address of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, whic

Filz-Hau	sschuhe,	schwarz, Filz-	and Ledersol	hlen
Grösse	22-29	30-35	36-42	48-47
	Paar 78 3	Paar 90 S	Page I IO	P

Damen-Stepp-Hausschuhe starke Ledersohlen und Absatz	153	-	470	4.00
starke Ledersohlen und Absatz			Paar	1.95

Damen-Led	er-Hau	isschul	1e	HIS SEL	253	4034	90	DE
Friesfutter,	genäht,	schwarz	und	braun		Paar	2.0	50

Heilen	Selventschuhe	
2.50	Servemsululle	ì
Charles of the	Einlegesohlen	ı
23.5	Gummi-Absätze	ł
8.50	Holzschuh-Socken	į

in grosser Auswahl

zu besonders billigen Preisen.

Alte Gebisse

Boxealfleder

Billig zu verkaufen:

Paar 5.95 Paar 6.95

Aupfer, Messing u. Blei kauft fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 13038 Zinngießerei, Raelsruhe, Gerrenstraße 50.

Guten Mittags- u. Abendiich empfiehlt 20, 2. Stod.

Gardinen, Stores, Vorhänge

in allen modernen Webarten und Ausführungen

"Combinations-Gardinen u. Stores"

Bettdecken in Tüll und Leinen,

Kochelleinen-Vorhänge, bedruckt, mit Posamenten u. mit Applikation

Stückware zur Selbstanfertigung von Vorhängen etc.

in Engl. Tüll, Mousselines, Madras, Linon, Seide, Cretonnes,

bedruckte Leinen, Biedermeier-Leinen.

Stückware und fertig konfektioniert,

zur Zeit die elegantesten und modernsten Dekorationen

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Neu! uni und bedruckte Alpaccas

Frankfurter,

Neu!

Sehr gute Flöte nächste Darmstädter u. Badener a 1 Mt., 11 St. = 10 Mt., ebenso Meter Gewerbe-Lose a 3 Mt., 10 St. = 28 Mt., berlegte Alten-burger und Darmstädter Schloß ingter. Weinbrennerstraße 50, part.

Carl Götz, Sebelftraße 11/15, b. Rathaus.

Damenhüte Große Auswahl. Billige Breife. Modernifieren dic u. preism,

E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

Damen

an allen Orten, die zu Saufe stänz dig gutlohnende, einsache Hand-arbeit ansertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stidereiber-sand, Kempten i. Allgan 32. Bor-tenntnisse nicht nötig. Räheres mit Must. geg. 40 % i. Marten. 2412440.3

(weißer Stafe) für Rafefuchen empfiehlt

Alois Zanetti, Telefon 2107. Raiferftr. 64,

Erbpringenftr. 21, 2. 61.

Heiraten Sie, aber erfundigen Sie sichborher über Bermögen, Ruf, Charafter 2c. Weltauskunftel Stuttgart, Steinstrafte Nr. 9. 4546a Telephon 9185.

Einem tüchtigen Metger ober Birt, nicht unter 28 Jahren, mit entsprechendem Bermögen, ist Ge-legenheit geboten, sich in eine gut gehende Birtschaft auf dem Lande einzuheiraten. Metger beborzugt, da bis jett keiner im Ort. Jährk. Imsat der Birtschaft ca. 20 bis 24 000 M. Strengste Diskretion. Unsohm werklos. Offerten unter Rr. B31718 ar die Exped. der "Bad. Presse" erb

Wer 7 wurde einem Beamten **250 Mart** gur Ausarbeitung eines Katents leihen? Off. unter B32218 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

In unterl. Garnisonstadt fi eine aufe Biers n. Weins virtschaft sofort zu veraufen ober zu vermieten. Wieteinnahme 800 Mf. Für Menger, weil leicht einricht-bar, beionders geeignet. 3:1

Karl L. Spähnle, Oberfirch.

Tücktiger, nückterner Geschäfts-nann sucht alsbalb nachw. gut-ebendes fl. Geschäft, ohne beson-ere Branchefenntnisse, su über-sehnen evtl. beteiligen. Kapital Offerten unter Nr. B32142 arbie Exped. der "Bad. Preffe" erb

Kinderwagen, aut erhalt., billig B32206 Ruppurrerfir. 90a. 5. St.

Fuhrhalterei in Oberfirch (3 Bf., 4 Wag.) mit festem Absuhrsontrast, gunstig ab-zugeben. Näheres 15542.3.2 Karlsrube, Uferstr. 9. Tel. 325. Maler:Werkstätte=

Einrichfung, Material und Bertzeug, wegen baulich. Beränderung zu verlaufen. Zu erfrag. unt. Ar. 15453 in der Exped. der "Bab. Bresse". 3.2

Dogeart ereits neu, viersitig, für Doppek donn, sowie 15515.2.2

Viktoria-Wagen
likig mit Bod, habe im Auftrag
vegen Aufgabe des Stalles billigs Leop. Gräber, Juktionator. Sardiftr. 27 Telephon 2291.

Pferdegeschirre

Aronenftrafe 25.

Bechstein-Flügel, jehr gut erhalten, 7%, Oftab, gut im Lon, wird billig abgegeben bei J. B. Hauck, Bianolager, 18-11/2016

mit 36 × Flächen - Vergrößerung preißwert zu verkaufen. 2.2 Gefl. Angebote unter Nr. B32104 an die Frede, der "Bad. Presse". Pianino, febr gut erhalten, wird für 275 Mf.

LANDESBIBLIOTHEK

teit tan 3ü mo um

469

25

ert zu

mit g ab: 42.3.2 325.

Der Brandherd des Paniflamismus.

Bon Davis Trietich (Berlin).

(Unber. Nachdr. verb.)

Die Kriegserklärung Italiens an die Türkei legt der politischen Welt eine merkwürdige Frage vor: man weiß ungefähr, wer und was Italien ist (obwohl auch hier keine Klarheit darüber herrscht, ieweit Italien — aktiv oder passiv — allein stehen wird); wer aber die Türkei in diesem Falle ist, das scheint völlig ungewiß. Das osmanische Reich kann nämlich sowohl im engeren Sinne,

ie auch in jenem weiteren aufgefaßt werben, ber bie Schutz- und Bafallenstaaten (hauptfächlich Aegypten) mit umfaßt. Außerdem aber ift mit bem Gultanat auch bas Kalifat verbunden, bas alle Mohammedaner, mit Ausnahme der Schitten, die hauptsächlich in Persien mohnen, umfaßt, und der mit den Kalifatsideen zusammenhängende Panistamismus begreift fogar die Schitten mit in feine Reihen ein. Es fragt fich nun, ob unter den heutigen Umftanden Kalifat und

Baniflamismus wirtfam in die Ericeinung treten fonnen, und iche Mächte ein solches Uebergreifen des Brandes am ehesten zu befürchten hätten.

Zunächst die Position des jetigen Sultans. Mehmet V. wird meist unterschätzt. In Wirklickeit ist er seit vielen Generationen der stärkste Kalif. Die konstitutionelle Erneuerung der Türkei hat ber gefamten islamitischen Welt neues Leben eingeflößt, und der Sultan — welche persönlichen Eigenschaften er auch habe — gilt für die Gesamtheit der Gläubigen als die zentrale Persönlichkeit ihrer her definitelt der Grandigen als die dektate personnasten izer Gemeinschaft. Der gegenwärtige Sultan hat aber außerdem die sympathischsten Eigenschaften gezeigt; er ist ausgesprochenermaßen gutherzig, hat es aber dabei in den schwierigsten Lagen auch verstanden, seine Würde zu wahren und hat bei dem ersten Anzeichen dafür, daß es um Tripolitanien ernft werden fonnte, seinen Entschluß befannt gegeben, eine Demütigung der Türkei mit seiner Abdantung zu beant-worten. Er ift also sicherlich nicht ber Sultan, unter bem irgendeine Kalifats- oder panislamitische Bewegung an sich Ursache hätte, abzu-

Wenn dem fo ift, fo muffen ihm die Früchte der Arbeit voraufgegangener Jahre zugute tommen, und in biefer letten Zeit ift auhersorbentlich viel geschehen, um ben Zusammenhang ber Reichsteile zu pärken und alle Bande zu festigen, die jemals vorher zwischen der Hohen Pforte und fernen islamitischen Gebieten geknüpft worden

Die Berkehrspolitif Abdul Hamids, die in den letzten Jahren seiner Regierung die diesbezüglichen Berhältnisse des Keiches weitzgehend umgestaltete, die gleichzeitige Stärkung der Armee und die unter dem neuen Regime erfolgte Vermehrung und Verjüngung der türtischen Flotze – alle diese Dinge machen die heutige Türkei zu einem viel gefährlicheren Gegner als die frühere es gewesen war. Hinschlich des Panissamus ist ebenfalls in letzter Zeit vieles gestalten Vieles gestalte ehen. Bis nach Marotto und nach Afghanistan wurden Fühler ausgestredt und sogar türkische Militarinstrukteure entsandt, und selbst die Jungperfer überwanden den tonfessionellen Gegensat, indem sie ich gelegentlich an die Konstantinopeler Regierung wandten mit bem Ersuchen, ihre Sache vor dem Forum Europas zu vertreten. Aber absgesehen von den schwächeren Fäben, die schließlich bis nach China und Rieberländisch-Indien dis nach Siberia und dis nach Liberia reichen, hat es in allerletzter Zeit auch sehr direkte Stärkungen der türkischen Bosition gegeben. So haben erst die Senuss, die Herren des ganzen saharischen Gebietes, die Oberhoheit des Sultanats anerkannt, und logar aus dem bisher "freien" Innern Arabiens haben englische Reisende zu ihrem Schmerz berichten müssen, daß man auch dort den Oberherrn in Ronftantinopel anerfenne.

Das wichtigste aber ist, daß Aegnpten, das von der Türkei fast unabhängig geworben, bagegen aber in eine fast toloniale Abhängig: feit von England geraten ift, feit ber türfifden Erneuerung bem Gul tanat wieder viel näher gerüdt ist als ehedem. Bon den vielen Jügen, die auf diese Annaherung hindeuten, ist der frappanteste wohl ber Anteil, der in Aegypten — von den obersten bis zu den unterstenBevölkerungsschichten — an den Sammlungen für die türs

tijche Flotte genommen wurde! Ist somit die Stärke des Kalifats und des Panislamismus dargetan, so fragt es sich nun, inwiemeit diese beiben Machtfaktoren bei bem gegenwärtigen Konflitt gur Geltung tommen werben. Run ift es ziemlich klar, daß — wenn nicht in letzter Stunde die Intervention der Mächte ihnen ein Ziel setzt — die Italiener seine allzu großen Schwierigkeiten haben würden, die Stadt Tripolis und etliche kleinere ihe zu besehen, ohne daß die Türkei zu Wasser oder zu Lande der bedrohten Provinz in absehbarer Zert zu Hilfe kommen könnte. Die Türkei ist daher — schon aus Selbsterhaltungsgründen — gezwungen, ben Kriegsschauplat auf anbere Gebiete auszubehnen. Bon Thessalien wird in dieser Beziehung schon gesprochen, und Kreta könnte bald ebenfalls an die Reihe kommen. Aber das sind mehr türkische als panislamitische Dinge. Eine panislamitische Erhebung aber, die bei einem triegerischen Fortgang der Dinge mit Sicherheit zu erwars-ten ist, würde vor allen Dingen ganz Nordafrika in Flammen seizen.

In erfter Linie ware badurch die englische Weltstellung bedroht. Der Suezianal, der innerhalb ägnptischen Territoriums und nicht einsmal weit von der türkischen Grenze liegt, ist im Kriegsfall schwer offen zu halten. Jedenfalls tann die Freiheit des Bertehrs weder von irgend einer Flotte ber Welt, noch von ben spärlichen Truppen-senbungen erzwungen werben, die im Bereiche englischer Möglichteiten lägen. Wohl fähig, einzelne maritime Punkte mit seiner Flotte zu beden, wäre England ganz und gar auherstande, ein im offenen oder auch nur geheimen Aufruhr befindliche Aegypten so weit im Zaum zu halten, um den Sueztanal zu sichern. Mit einer Unterdechung dieses Seeweges aber würde die gleichzeitige islamitische Erhebung die englische Herrschaft östlich von Suez an so vielen Punkten gleichzeitig bedrohen, daß es für England eine wichtigere Frage überhaupt kaum gehen konn

Frankreich, bas mit ben größten Schwierigkeiten und im Berlauf von 80 Jahren Algerien und Tunesien besetzen konnte, steht vor seinen neuen Aufgaben in Marotto und hat auch im Sinterlande von Tris politanien (Babai) Schwierigkeiten, die icon ohne panislamitische Erhebungen ernst genug waren. Treten aber jest die Senussi in Altion, während gleichzeitig die Marotkaner mit ganz anderem Mute den französischen Offupationsgelüsten Widerstand leisten werden, so unterliegt es keinem Zweifel, daß auch in Algerien und Tunesien Unruhen genug entstehen werden, um die Franzosen vor eine Lage zu bringen, bie an Ernst fast einem europäischen Kriege gleichkommt.

Rugland mare, wie es icheint, noch verhaltnismäßig am wenigsten broht. Doch aber find gerade von Rufland gleich nach bem italieniichen Ultimatum die ersten Warnungen betreffs einer issamitischen Erhebung gekommen, die in bortigen Kreisen schwere Befürchtungen bervorrusen, und Rußland muß seine Position gegenüber dem Islam

am beften tennen. Der auf ben ersten Blid überraschende Afpett der panislamitischen Frage liegt aber in den Bundnismöglichkeiten der Türkei. Mit derenigen der beiden europäischen Mächtegruppen, die mit der Türkei ehen würde, ginge eo ipso die ganze islamitische West — eine kompatt figende Biertelmilliarde Menichen! Das aber hieße für jede nur einigermaßen ftarte Bundnisgruppe einen Kraftegumachs, ber bie

Unangreisbarteit in sich schließt.

Rac Lage der Dinge war bis zum Ausbruch der italienischen Affäre tein Zweifel, in welcher Richtung sich derlei Bündnismöglichteiten bewegen konnten. Die sechs europäischen Großmächte teilten ka in die deutsch-österreichisch-italienische und in die englisch-französischer Lichtungen Bon diesen war zweifellos die erstere an der Etärte die lettere an der Türkei interessert Stärte, die lettere an der Schwäche der Türkei interessiert.

Angland frand — mit seinen Baltanfreunden — gegen die ge-

vielem Räheren sogar Palästina und das persische Golfgebiet zu seine längst in Aussicht genommenen Interessensphären. England bebrobt die Türfei seit langem am Berfischen Golf, in gang Arabien und in bem Reft ihrer Autorität über Aegypten und bem Suban, mahrend Frantreichs antitürkische Interessen zumeist im hinterland von Tris politanien zutage traten.

Demgegenüber hat Deutschland absolut nur wirtschaftliche Interselsen. Ebenso Desterreich (bis auf seine Stellungnahme in ber bosnisien Frage, die aber fast nur die Legalisierung eines bereits 30jähris gen fattischen Berhältnisses barstellte) und auch Italien, bas bis vor furzem der neuen Türkei gegenüber feierlichst alle politischen Anssprüche auf Tripolitanien ableugnete. Daß Deutschland und Italien in ihren afritanischen Rolonien bie Beripherie der iflamitischen Welt streifen, tonnte bei einem friedlichen Berhalten Deutschlands und Italiens der Türkei gegenüber zu einem Uebergreifen einer paniflamitischen Bewegung auf diese Kolonialgebiete nicht führen.

War nach alledem ber Anschluß des osmanischen Reiches an den Dreibund die natürlichste Lösung gemesen, so hat sich bieses Berhalt-nis auch nach dem italienischen Gewaltstreich für den Reft des Dreibundes taum geandert. Deutschland und Defterreich find allein ftart genug, um im Bunde mit ber Türkei und ben Sympathien ber iffamitischen Welt eine neue unangreifbare Bofition ju bilben. Ob ju bieser Italien reumutig gurudtehren wird, ober ob Rugland in ber Linie der letten Entwicklungen — etwa für freiere Sand in Berfien — sich dieser neuen Kombination anschließen wird, ware taum von ausschlaggebender Bebeutung. In dieser Richtung jedenfalls dürfte

bie natürlichste Lösung des gegenwärtigen Konflifts zu suchen sein, denn daß Deutschland und Desterreich auch nur den Beginn einer territorialen Beeinträchtigung des osmanischen Reiches dulben fonnten, ericeint angefichts ihrer vitalften Birtichaftsintereffen als ausgeichloffen.

Vergangene Zeiten.

Unter dieser Spigmarke schreibt die "Köln. 3tg.": "Im Zeitalter der Unduldsamkeit klingt ein Brief wie ein Märchen, der uns von des freundeter Seite zugestellt wird. Aber vor gut fünfzig Jahren hat tatsächlich ein katholischer Pfarrer an seinen evangelischen Amtsbruder olgendes schreiben können:

bochwürdiger herr Amisbruder! Rach einer erhaltenen Anzeige des herrn Bürgermeisters zu R.—W.— ist die Ehefrau des Konrad R.— IV daselhst gestorben und soll dieselbe morgen, Montag, den 7. d. Mis., beerdigt werden. Die Verstorbene soll katholisch gewesen sein und hätte also ich die Beerdigung zu vollziehen. Da ich indessen morgen zu amtlichen Funktionen nach Lich bereits berufen bin und ich von dort erst gegen 4 Uhr nachmittags zurückomme, so frage ich hiermit bei Ihnen ergebenst an, ob Sie nicht die Gefälligkeit haben wollten, die fragliche Leiche auf den Friedhof zu begleiten. Sie werden mir dadurch einen großen Gefallen erzeigen. In der Hoffnung, daß Sie dieses geistliche Wert der Barmherzigkeit zu üben mir nicht abschängen, zeichnet unter amtsbrüderlichem Gruße

Em. Sochwürden ergebenfter R- Pfr.

R-berg, den 6. Januar 1856. heute, wo alle paar Bochen ein Friedhofsfall durch die Blätter geht, ware ein solges Schreiben naturtig unmogring. Do ucet bei Christentum bei ber alten Pragis nicht besser gesahren ist als bei ware ein solches Schreiben natürlich unmöglich. Ob aber bas ber, die seine beamteten Bertreter beute anzuwenden belieben?"

Ronturie in Baben.

Bolfach. Bermögen bes Meggermeisters Richard Mofer in Wolfach, Konfursverwalter Wilhelm Bieffe in Bolfach. Konfursfordes rungen find bis zum 24. Ottober 1911 bei bem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemelbeten Forderungen ist bestimmt auf Donnerstag, 2. November 1911, nachmittags 5 Uhr.

Besonders billige Preise

amen-Konfektion

Grosse Auswahl.

Neuste Herbst-Kostüme

marine u. schwarz Kammgarn zum Teil auf Seide gearbeitet

Neuste Herbst-Kostüme

englische Stoffarten zum Teil auf Seide gearbeitet

Farbige Paletots engl. Stoffarten

Flauschmäntel

mit farbiger Abseite die grosse Mode

Kimono-Blusen 12.50 7.50 Samtblusen

Kostümröcke

Verarbeitung erstklassig.

22.50, 35.—, 48.—

6.50, 12.50, 19.50, 27

19.50, 27.50, 33.-, 42.50,

3. 2.25 Kimono-Blusen 6.50 4.75

Weisse Spitzenblusen 9.50 4.50

Stümröcke 19.50 bis 4.25 Kostümröcke 17.50 bis 2.75

/inder=

Kleidchen in Baumwolle . . . von 1.10 an Kleidchen in Wolle von 3.75 an nfektion Rieler Paletots von 5.50 an Paletots Cheviot und Tuch . . . von 3.25 an Jede Grösse am Lager. Capes, Loden und Tuch . . . von 2. - an

Damen-Kleider- und Blusenstoffe

in jeder Geschmacksrichtung, zu billigsten Preisen.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstrasse.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Der Obst-, Sonig- u. Kirschenwasserverkauf der Badischen Landwirtschaftskammer

findet am 10. und 11. Oftober d. 3. in Karlsrufie in der Ausstellungshalle am Festplatz ftatt.

Fahrnis Versteigerung

Dienstag, den 10. Oftober D. 38., vormittags 9 Uhr beginnend,

Kaiserstraße 154, eine Treppe hoch, nachbeschriebene Rachlag-Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 vergoldeter Tisch, 1 eingelegter Barodtisch, 1 Sofa mit 4 Armsessel, 1 Sofa rot Peluche und 4 Sessel, 1 Armsessel grüne Beluche, 1 Chaffelongue, 1 offenes Büfett hell eichen mit Gerviertisch und 5 Stühle, 1 geschlossens Bufett, 1 Chiffonniere nuß, 1 zweitur. Schrank, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Bett mit eisern. Bettstatt, 2 Rachtische, 1 Aftenregal, Tische, Wandetageres und Konsole, Rotenständer, Turauffäge, Stuffe und Zimmerfaulen, 1 geftidte Schabrade auf rotem Beluche, 1 Bendule (Louis Seize) Onny mit vergolbeter Bronce, 1 Parifer Benbule mit Figur, 1 Parifer Bendule Onny mit vergoldeter Bronze, sowie eine Spieluhr. Ferner 1 Kristall-Leuchter Jarmig, sonstige Lustres und Gaslampen, verschiedene Bilber und Spiegel, 2 Künstlervasen von Gaillard mit Silberverzierung, Borhänge und Store mit Zugehör, 2 Zimmerösen, 1 großer Kochherd, Gasosen, 1 Gasherd, Küchengeschirt, Küchenschant, Küchentisch, Fliegenschrant, Stühle und Hoder, Schirmständer und Ofenschirm, Zuber, Kübel, Kosser und Körbe nehst einer größeren Partie Flaschen usw. wozu Kaufliehhaber höfficit eingeschen werden usw. usw., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. Rarisruhe, den 5. Oftober 1911.

Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.



Meiner geehrten Rundichaft und geehrtem Bublifum die ergebenfte Un= zeige, daß sich mein

Rorb: u.

15508.2,2

Rinderwagen : Geichäft bon jest ab in meinem fauflich erworbenen Saufe

Amalienstr. 59

befindet, nach wie vor bleibe ich bemuft, bei billigften Breifen und gewiffenhafter Bebienung meine geehrten Abnehmer in jeber Beife zu befriedigen.

Ge empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Andr. Jörg, nur Amalienstraße 59,

Weststadt Gutenbergplatz Nelkenstrasse Nr. 19.

Die Eröffnung meines Spezialgeschäftes in

zeigt mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst an. Hochachtungsvoll

Mitglied des Rabattsparvereins.

Ida Plock.

Hofbackerei und Konditorei Ludwigs Fr. Geisendörfer Ludwigs-plat 65 Fr. Geisendörfer Ludwigs-

> = Telephon 1214 ==== empfiehlt als Spezialität feinen befannten

Karlsruher Zwieback, seinste Friedrichsdorfer Zwieback

fowie alle Sorten Badtwaren. = Selbstgemachte Eiernudeln. =

Gebrüder Hartmann,

Weingarten i. B.

Telefon 11.

2 Ladentische, 3 Meter und 1 Firmenschild, 8,75 Meter, 1 Firmenschild, 50w. versch. Heinere find äußerst bill. abzugeben. 15546.2.2 Oarbistraße 27.

Eid. Schlafzimmer mit Liurig. Spiegelschrant 200 Mt., buntel Speisezimmer jehr eichen Speisezimmer billig. Kronenftr. 32, Rudgebäube.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für den Neubau der Elisabeth den Offensandt-Bercholts-Stif-tung, hier sind die nachberzeichne-ten Arbeiten und Lieferungen nach Wäßgabe der Verordnung Freih. ginangministeriums bom 8. Ja-nuar 1907 zu vergeben: 1. Gipierarbeiten, 2. Schreinerarbeiten,

Glaserarbeiten, Fußbodenbelag und Band-plattenbekleidung, Zement-Trottoir,

Lieferung der Zementeinfrie-

7. Pflasterarbeiten.

7. Bilasterarbeiten.
Bergebungsbedingungen u. Pläne
liegen ab Dienstag, den 10. Oft.,
auf dem Bandureau Draissfr. 21,
von 2-4 Uhr auf, woselbst auch
die Angebotssormulare, iolanze
der Borrat reicht, den den Wesenerbern kostenpflichtig in Empfang
genommen werden können.
Die Angebote sind verschlossen,
portofrei und mit der Aufschrift
versehen: E. v. Disensandt-Berdholk-Stifung betr., die spätestens
Mittwoch, den 18. Oftsber, abends
4 Uhr, bei dem Unterzeichneten
einzureichen. Zuschlagsfrijt 14
Lage.
15585
Karssruhe, 8. Oftsber 1911.

Karlsruhe, 8. Oftober 1911. Der bauleitende Architeft: Iakob Maeher. Kurbenstraße 5.

GrosseMetzer Geldlotterie

Ziehung garant. 19. u. 20. Okt. 4658 Geldgewinne:

Porto und Liste 30 Pfennig empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer Strassburgi. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, ebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr.60 Ed. Schönwasser.

stannend billig. Mur Zirkel 32

Ede Ritterftr. 1 Treppe

Vorteilhaftes. Angebot!

Solides, kreuzsait.

matt Nussbaum, Preis 570 M., gegen monat-liche Miete von 10 M. Das Instrument geht in das Eigentum des Mieters über, nachdem 57 Monatsraten bezahlt sind. 5jähr. Garantie.

H. Maurer,

Grossh. Hoflieferant, KARLSRUHE Friedrichsplatz 5.

Prima

M. Oswald, Apfelweinfelterei, Schügenftr. 42. Telephon 2384.

Bei Einkäufen von einzelnen Möbeln, Betten oder Polsterwaren sowie Kleinmöbeln, Bildern, Spiegeln, Flurmöbeln etc., ganzen Einrichtungen, sollte niemand versäumen, mein grosses Lager in 4 Stockwerken zu besichtigen. Dasselbe bietet jedem Käufer ganz entschieden die grössten Vorteile im Preise wie auch der Qualität. Grosse Auswahl moderner Schlafzimmer von Mk. 185.- bis Mk. 600.-. Wohn-, Speise- und Herrenzimmer zu gleichfalls billigsten Preisen in Nussbaum und Eiche, alles in reichster Auswahl, Moderne Küchen von Mk. 58.- bis Mk. 230.-. Ersuche um Besichtigung.

Schriftliche Garantie Franko-Lieferung

15443.2.1

Karl Epple 19 Kaiserstrasse 19.

Bis Sonntag, den 15. Oktober inkl.

gewähre auf garnierte

Damen: und Kinderh

in bar.

Rosenbusch

Kaiserstrasse 137.

Töchterpensionat Villa

Stuttgart, Azenbergstrasse 29.

Spezialfach: Feine Umgangsformen praftisch gelehrt u. geübt — gute Umgangssprache zu gewandtem Bertehr — Briefstil und anbere Zehrsfächer. Sprachen — vorzügl. Russlunterricht — praftisch. Dandarbeiten, Körperpflege — Uebungen zu graziöser Haltung — Tanzstunde mit entsprech. Unterricht zu gesellschaftl. Bertehr.

Breis pr. 1/4. Jahr für Fension 250 M. Lehrstunden pr. Monat 20 M. Räheres Prospett. Beste schriftl. Empfl. von Eltern. 9409a.4.3

Vom 9. bis 12. Oktober 1911

Hotel Goldner Karpfen, hierselbst künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen. 917108.3 F. Ad, Müller, Augenkunstler aus Wiesbaden

Markgrafenstr. 38

Kunsthandlung u. Vergolderei Bilder - Einrahmungen in jeder Ausführung, billige Preise.

Spezialgeschäft für Spiegel



Maximiliansau.

In Millionen von Quadratmetern bewährtes erstklassiges Fabrikat. Uni D Granit D Jaspe Inlaid: Künstlerkollektion.

Spezialfabrikate für Schalldämpfung und Wärme: □ Kerklinoleum □ Korkment □

Niederlage: Aretz & Cie., Kaiserstr. 215.

Rauchbelästigung Rat und Silfe in allen Fällen.

Gustav Boegler, Blechner- u. Installatenrmeister Kurvenstrasse 13.

Der beste Erwerb für Sausinduftrie ift ihrer bielen Borteile wegen unfere Strickmaschine

anherordentl. Leiftungsfähigleit, große Nadelersparnis, Dermeidung von Fallmaschen, große Platersparnis, Stridunterricht gratis. 14632 Evil. Liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab. Schwinn & Ehrfeld, Karlernhe, Kafferstrafte 99. — Telephon 102,

Bestellen Sie Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser. (2 Flaichen Mf. 7.20 frto. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Karlsruher Malschule von Jos. Himmel, Winterstr. 38. 10.8 Dekorativ Brown Nur streng praktisch. | Figurlich Oma-Modern im alten Stil. | Figurlich Oma-mental m. Blu-men u. Landsch.

Man verlange Prospekt Spanisch!

Unterricht in Konversation und brammafik. Besorgung von über-rhumgen. 14643.6.5 Fran A. Paulus, Körnerftr. 33, III. r.

Klavierstimmungen und fabritgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Pianolager. 12618 Lager: Berlängerte Ritterftr. 11, nächft ber Gartenftrage

sehr billig ! noch gut erhalt. Winters Damenkleider u. Mäntel in allen Größen, auch Jaden von Wif. I an, sowie auch noch gut erhalt. Herrens

Scheffelftr. 64, Laben.

Zum Schneidern sind Blanks Schnitte unübertrefflich!

luswahi von 800 Modell Blank's "Modenblatt" gratis! Stets vorrätig

Paul Burchard Karlsruhe, Kaiserstr. 143.

Mehrere komplette, sehr schone und prima gearbeitete, eichene ichlafzimmer-Einrichtungen mit Intarfien und Grundiciniterei verden zu fehr niedrigen Breifen baegeben. Für Brantlente gün-tige Einfaufögnelle bei 15227.2.2 Lud. Seiter, Mibelhaus,

Waldstraße 7.

V. Merkle, Karlsruhe, Telephon 175. 15187.3.8

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Grosser Extra-Verkauf in Blusen

Bluse

469

rie.

en, e-

en er

n-

hule

erstr. 38.

B29080

m. Blu-

ekt.

on und n über= 1643.6.5

ulus,

Ш. т.

gen

turen.

ebau.

ebauer.

12618

ftr. 11,

e

dinter:

859.3.2

ben.

.

chone chene

adel=

he,

Samtblusen, reizende Neuheit, mit Macramékragen, alle Farben

Seidenblusen aus gestreiftem Liberty, schwarz/weiss, blau/weiss, aparte Neuheit, alle Grössen Seidenblusen, sehr elegant, mit Stickereikoller und reichen Einsätzen, hübsche, helle Farben Schwarze Seidenblusen aus gutem Merveilleux in hübscher, reicher Machart, alle Grössen

Schwarze Seidentüll-Blusen auf Seidenfutter, elegant und hübsch, alle Grössen Schwarze Wollblusen in allerbester Ausführung, mit Vorderschluss, alle Grössen

Hirt & Sick Nachf.

Eingang aller Neuheiten in Flauschmäntel, schwarzen Paletots, Plüsch- u. Samtpaletots, Abendmänteln, Kostümen, Kleidern, Böcken und eleganten Blusen.

Groß. Ausverkauf echt. Schweiz. Stickereien wegen gänzlicher Auf-gabe verschied. Artikel! Von Montag, den 9. Oktober an bis einschl. Sonntag den 15. Oktober veranstalte ich einen großen Aus-verkauf in dem von mir früher innegehabten Laden

26 Maiserstr. 26

Zum Verkauf kommen nur prima Waren send f. Weihnachtsgeschenke.

Woll-Blusen, gestickt v. M.2.95 an
Batist-Blusen , 180 , 5.50 ,
Seiden-Blusen , 5.50 ,
Zephir-Blusen , 3.90 ,
Damen-Roben, Batist , 12.—,
Backfisch-Roben , 10.—,
Kinder-Roben , 4.—,

Allovers, ganz durchgestickter Stoff von Mk. 3.20 per Meter an. Wasche-Stickerei,nurMadapolam. in sehr grosser Auswahl. 20-40% Rabatt.

Das ganze Lager muß in 1 Woche geräumt werden. B³²²⁰²

Höflichst empfiehlt sich

Frau Philipp Schmidt Schluss des Ausverkaufs:

Sonntag, den 15. Oktober.

Stellen-Angebote

Auf ein größ. Feuerberficherungsjunger Mann

mit guter Hanschrift per 1. Rob gesucht. Offerten mit Gehaltsan-sprüchen erbeten unter Rr. 15624 an die Exped der "Bad. Presse"

Ein Reisender auf Brobifion fofort gefucht. Bor-puftellen 12—2 u. 6—8 Uhr. B32351 **H. Fass. R**aiferstraße **69**, III.

Tedyniker-Lehrling

Jum fofortigen Gintritt gefucht. 3ohannes Saag, 21.=6., Bentralheigungs-Fabrit 3 weighure au Karleruhe Beftenbftrake 29. 15591

Unfängerin

für ein kaufm. Bureau per 1. Ro-bember gelucht. Offerten unter Rr. B31992 an die Expedition der "Bad. Breije".

Schneider. Tüchtiger Rodmacher auf Werl-ftätte gefust 1. B32128.2.2 I. Robar, Friedricksolat 8.

Tüchtiger

Majdinen-Arbeiter Frajer) für Holzbearbeitungs-majdine findet sof. Beidaftigung bei Markstabler & Barth, Karlstraße 67. 15802*

Maurer-Gesuch.

Am Neubau bes Bahnpostamtes, beim neuen Bahnhof, werden noch sirka 10 tüchtige Maurer 15638 Raberes an der Bauftelle. 3 Schuhmacher

finben bauernbe Beichäftigung. Rechanische Bantoffelfabrik Durlach David S. Falf in Durlad. Bäckerlehrling gesucht ar n josortige Bezahlung. Berne L. 24.

Bum Gintritt per 1. Rovember a. c. fuche ich noch einige tuchtige Berfäuferinnen, welche mit ber Manufatturwarenbranche vertraut find und gute Reugniffe nach-

M. Schneider, Raiserstrasse 181.

Lehrmädden geluhl, junges Mädden, das sich im Berkauf ausbilden will, geg. sof. Vergütung. Gebr. Lewandowski, 15622.3.1 Kaiferstr. 199 a.

Z. Giellen finden: Höchinnen, Alleinmädchen, die kochen kön-nen, per sof. u. 1. Novbr. durch Luise Zeller, Hirschftraße 25, Hinth., 2. Stod. B32348 gewerdsmäßige Stellenbermittlerin

Kinderfräulein mit guten Zeugniffen ju jungerem Rind gefucht. Gute Behandlung

gute Bezahlung. B3219 Bähringerftrafte 43, 1. St.

geschtes, fleißiges, für 15. Oltober gesucht. Offert. unt. Ar. 15452 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.2

nach auswärts gesucht. Räheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bür-gerifraße, gewerbsmäßige Stellen-

Köchin.

Suche auf 16. Oftober eine Röchin. B82182.2.2 Gottesauerftr. 27, Wirtichaft. Ein tüchtiges Küchenmädchen,

em Gelegenheit geboten ift, das fochen zu erlernen, wird fofort Gafthaus 3. Sonne, Ettlingen, Jünger. Mädchen Boedhftraße 30, 8. Stod.

Mädchen-Gejuch. Suche auf sofort oder 15. Ott. in Mädchen für Küche und Saus-rbeit. B32181.2.2

Gottesauerfir. 27, Birticaft. Jüngeres, reinl. Mädchen für Kuche und Saushalt au kleiner familie sofort gesucht. Raheres 832203 Bunsenstr. 9, 3. St., L. Auf 15. Oftober ober 1. Rovem-ber wird ein tüchtiges Mäbchen, das gut bürgerlich fochen fann und in allen Sausarbeiten erfahren ift,

Regen Erfrantung Aushilfs-Mädchen bis 1. November gesucht. B32179.2.2 Rubolfftr. 31, 2 Tr. Ifs.

Begen Erfrankung des Mäddens findet ein zuberläffiges, reinliches, in aller Sausarbeit wohlerfahrenes Mabden fofort Stellung. B3221 Diefditraße 52, part.

Bieldstraße 52, vart.

Zu einz. Dame f. 1. Nob. e. solid, gelundes, fleiß. Mädchen, welches auch eiwas nähen fann, gesucht. Zu erfragen unter Ar. B32204 in der Exped. der "Bad. Bresse". 2.1

Wegen Erfrantung des Mädchen wird für sosort ein brades, anitändiges Mädchen gesucht, welches gewandt ist in allen hauslichen Arbeiten und etwas socien fann.

B32362.2.1 Edizmerstr. 1, 2. St.

Tücktige Monatsfrau für täglich inige Stunden fofort gefucht. 332354 Schönfelbftr. 1. 2. St., I.

Junges, fauberes Morgenmädchen
iofort gefucht. 15463.2.2
Ingenieur Koch, Gabelds
bergerstraße 1, 4. Stod. Ein 14—15jähriges Mabchen wird tagsüber zur Mithilfe im Sanshalt sofort gesucht. B32210 Amalienstrufe 34, 1 Treppe.

Offene Stellen aller Berufe Die Beitung: Deutsche Batangens Boft Eklingen 76. 7808a*

Gleidermacherinnen, tüchtige, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei C. Hodapp. Damenschneiber, 2.2 Kaiserstraße 174. B82058

Stellen-Gesuche.

Weinreisender, mit eingeführter Tour, fucht fich v berändern. Offerten unter Nr. B31814 an ie Exped. der "Bad. Kreffe" erb.

Junger Mann Jahre alt, jucht

Bertrauensposten. Kaution fann gestellt werden. Offerten unt. Ar. B32216 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Theren unt. A. Bad Bresse" erbeten.

Sung. Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Ansläuser ober sonitige Beschäftigung.

Offerten unter Rr. B32197 an die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Tüngere Näherin, bisher in best.

Tüngere Näherin, bisher in best.

Geschäft tätig, sucht Stelle bei tüchtiger Rleibermacherin.

Offerten unter Kr. B32006 an Offerten unter Kr. B

Erfahr. Schwefter, 27 3., fucht paff. Stellung in Brivatpfl. (auch Kind.), Sana-torium od. Klin. (Operationsf.) 3. 15. Oft. Off. unt. Nr. 952ba

an die Erped. der "Bad. Br." erbeten. 5.3 Be Stelle sucht sofort Mädchen, bos einer burgerlichen Küche borstehen fann. Delene Böhm, Kronenstr. 18, II, gewerdsmäßige Gtellenbermittlerin. B32226

Mädchen, 24 Jahre alt, das halt erfahren ift, auch fochen fann, jucht passenbe Stelle auf

ann, fucht baffenbe Stelle au 15. Oftober. 232130 Bu erfrag. Birtel 20 im 3. Stod

Befferes Mädchen, Asolida dein, deligion de fleis, bewand. im Saushalt, bürg. Küche, Handarb., jucht bauernbe Stellg. in fl. Haushalt. Off. unt. Ar. B32195 an die Expedition der "Bad. Breffe" erb. Aelteres Mabden sucht Stelle er 15. Oftober als Röchin ober Käbchen allein. Lohn nicht unter 20 Ml. monatl. B3821 Raiferhraße 62, 4. Stod.

Vermietungen.

Mehrere guigehende 12248*

Wirtschaften
in Karlsruhe und auswärts sind
per sofort oder später an tüchtige,
kautionsfähige Birtsleute zu vermieten. Raheres im Kontor
der Mühlburger Brauerei
in Karlsruhe-Mühlburg.

Laden

modern, hell, 150 gm. Auch mehrere Etagen, für Warenhaus passend, ober auch getrennt, zu bermieten. Näh. Borbolzstr. 38, III. 14521.8.6

Laden Gutschitr. 22 Ede Guisch- und Karlftraße, beste Lage für eine Filiale, ist per sofort bill. zu bermieten. Ras. Durlacher-Allee 9, bei 3. Fuller. 15434.10.2

Laden zu vermieten. Kronenstraße 47 ist ein Laben mit 2 Fenstern, au jedem Geschäft geeignet, ebtl. mit Wohnung, sofort od. spät. au vermieten. B31959.3.3

Laden zu vermieten Räheres Karl-Friedrichstraße 20 bei 15284 **Gg. Mappes**.

zu vermieten.

Rheinftrafe 107, in nächfter Nahe des Rheinhafens, ift ein zweistödiges Magazingebäude mit Büro, Keller und Aufzug sofort od. später zu bermieten. Nah. Rheinstr. 21. 15010

Serrichafts-Wohnung.
Bersetungshalber ist Borkolzitraße Nr. 32 der 3. Stod don
6 3 im mern 2c., Etagenheizung,
elektrisch. Licht, per sofort zu
bermieten. Näheres Klauprechtstraße 9, 2. St. 18852*

Scheffelstraße 6
idöne, große 5 Zimmerwohnung
mit Zubeh. im 4. Stod auf 1. Kan.
oder früher au bermieten. Räh.
im 2. Stod. B31952.2.2

Garienwohnung nit Gartenanteil, 3 Jimmer und Rücke auf sofort zu vermieten. Räheres Kolrenterstraße Rr. 1.

ditett Gerrmann. 3 Bimmerwohnung (2. Stod) ift wegen Bersehung per sofort ober später zu bermieten. Preis 420 M. Räh, Beildenstr. 29, 3. Stod, r. Wohnung zu vermieten: 1 Zim-mer mit Küche und Keller, sofort oder auf 1. Kovember. 15369 Bu erfr. Martgrafenftr. 11, 2.

Afabemiestraße 26 ift im 2. Stod wegen Versekung eine Wohnung bon 5 Zimmern mit Zubehör, ebtl. auch für Bureau geeignet, per sosort zu vermieten. Räberes Hinterhaus, 2. Stod. 15579

Bachstraße 40, II., ift schöne Bier-Zimmerwohnung mit Bad. Bal-ion, Veranda wegen Bersetung sofort oder später au vermieten. Räheres 3. Stod oder Sirich-straße 69, part. B30155 Bachfraße 30 ist in herrschaftlichem Sause eine 3 Zimmerwohnung, Balton, Beranda, sogl. od. später zu bermieten. B32178.5.2

Bu bermieten. Räheres im 1. Stod. Durlader-Allee 8 ift eine Wohnung im hinterh., 28., Ruche, Reller, fogl ob. fpater zu bermieten. B32211 Gartenfir. 10, Geith. **Bobung.**2 Zimmer u. Zubehör, an fleine familie sofort ober später zu bermieten. Räheres bei **B. Wirth.**Geitenbau. **B31979.5.2**

Geitenbau. 831979.5.2
Gartenftraße 42, schönste Lage, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, eingerichtetem Bad und allem Zubehör, im 2. Stod auf 1. Januar 1912 an ruhige Jamilie zu vermieten. Einzusehen bon 10—1 Uhr und bon 2—4 Uhr. Alles Kähere im Hochpart. 15524* Hirschitraße 1, part., 5 Zimmer mit Gas und elettr. Licht, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 15181 Räberes im 2. Stock.

Marienstr. 36 ist eine Mansarben-wohnung bon 2 Zimmern, Küche, Keller, an finderl. Fam. sof. oder spät. zu berm. Zu erfr. im 2. St. Müppurrerstr. 5 ist schöne, ger. 5 Z., Bohnung (Bad) mit elestr. u. Gas-licht nehst reichl. Zubehör auf so-fort preismert zu bermieten. Zu erfragen bei H. Falke, Rup-purrerstraße 36.

freundl. **Wohnung**, 2 Simmer, Küche, Keller u. Solsplat, fof. od. fpåt. zu verm. Zuerfr. i.Lad. B₂₀₀₄₂°s. Steinstraße 16. Borderh., ist eine Maniarben-Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör an fl. Familie auf 1. Robember zu vermieten. Käh. daselbst. 3. Stod. W32341 vielanbtstraße 12 ift eine 2 Zim-mer-Bohnung wegen Bersetung im 2. St. auf 1. November oder später zu vermieten. B32219 Räheres im Laden. 3.1

Winterstr. 23 ist eine schöne Zwei, aimmerwohnung sogleich zu ver-mieten. Breis 250 M. Räheres Bordhs., II. St., Ifs. W31484

Zimmer zu vermieten 2 ichöne, helle, unmöblierte Zimmer, mit Altob. Räheres Hirfchstrafte 43, nachmittags von 12 bis 15617.2.1

Elegant möbliertes Wohn u. Schlafzimmer eventl. einzeln zu vermieten. Auf Bunich Benfion. 15636

Raiferftrafe 168, 3 Treppen. Wohns und Schlafzimmer, icon möbliert, fofort zu vermieten 2832222 Leopoloffrage 3, 3. St.

Bohns und Schlafzimmer, gut möhliert, sofort bill. du vermieten. Belfortstr. 17, 1 Treppe. B32118 Gut möbliertes Zimmer

In meinem Hause, Markgra-fenstraße Ar. 6, ist ein schones Zimmer im 3. Stod, möbliert ober unmöbliert, sofort zu verm. 15332 Zu erfr. Zähringerstr. 24, 2. St. Gin fl. u. ein großes, sehr hübsch möbl. Zimmer, beide mit Schreib-tisch, sind mit Bens. sof. zu berm. 9832229 Zirfel 26, III, am Marktpl. Schönes Manfarbenzimmer an anftändiges Fraulein oder besseren Arbeiter per sofort oder später zu bermieten. Raheres trache 25, parterre. 882200 Ablerstraße 18. 3. Stod, links, Sche Zähringerstr., ist ein schön möb-liertes Zimmer für josort au vermieten. 932220.2.1

Bürgerstraße 19, parterre, freundl. möbliertes Zimmer (jep. Eingang) an einen anständigen Herrn sofort billig zu bermieten. V32347 Gerrenftr. 16, Oth., 2. St., ift sehr großes, gut möbliert. Zimmer mit Vension mit 1 oder 2 Betten zu bermieten. B32172

Siefchftr. 66, 2 Treppen, Wohn und Schlafzimmer mit Balton, gut möbliert, jofort zu vermieten. 882230.2.1 und Schlafzimmer mit Balton, gut mödliert, sofort du vermieten.

B32230.2.1

Raiser-Allee 77 a. 3. Stod. sehr schien middl., großes, sweisenstr.
Bimmer mit Balton an soliden gern zu der mit Breisangabe unter Herrn zu bermieten.

B32018

Markgrafenstr. 36, 4. St. Sths., Lörnerstraße 57 ift ein schön möb-freundl. Wohnung. 2 Limmer, Liertes Limmer an besseren Herrn Küche, Keller u. Polsplat, sof. od. Dame sof. zu vermiet. **B82198** Kreuzstraße 16, 1 Er. hoch, erhalt. 1 oder 2 jolide Arbeiter Roft u. Wohnung au bill. Preis. Bann, 1 Lammfir. 3, 1 Treppe, ift elegant möbl. Salon- u. Schlafs. auf fof. an fol. Herrn 3. berm. B31597 Leopoldstrafte 15, 2 Treppen, find 2 schön mibl. Immer mit guter Benfion au bermieten. B32066.5.1

Leopolbstr. 20, 3. Stod, in besser, Hause, großes, sehr schon möbliert. Jimmer mit oder ahne Pension zu bermieten. Mit Bension bevorzugt. B81963.3.3

Leopolbstraße 33, H., L. St., schön möbliertes Zimmer zu bermieten. 3 Mart per Woche. B32223 Lessingtraße 25, 2. St., ift elegant. Bohn- u. Schlafzimmer f. 40 R., mit 2 Betten 45 R., eing. 20 R., jof. od. spät. zu vermiet. Bung 10.7 Leffingfir. 53, 2. Stod, rechts, frbl. möbl. Zimmer an bermieten. Breis 20 Mf. mit Kaffee. B32283

Luisenstraße Rr. 75a, 2 Stod, ift ein möbl. Zimmer, mit ob. obne Bension, an Herrn ob. Fraul. zu vermieten. B32113 Markgrafenstraße 44, 8. St., einfach möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu bermieten. *1*832343 Morgenstraße 14, 3. St., rechts, ist freundl. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B82193.2.2 Bhilippftraße 7, 1 Trepp., 1 ober 2 Zimmer, gut möbl. evil. Rüche fof. oder später zu berm. B31873

Ritterstraße 36, 2 Treppen, ift ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu berm. B32103 Eingang su berm. Rubolistrafe 31, 2 Tr. L, ift icon., unmöbl. Bimmer an nur beffer. alteren berrn ober Dame gu

Rüppurrerstraße 88a, part., swei Zimmer in schöner Lage bei fl Familie mit 1 ober 2 Betten bill su bermieten. Sophienstrafe 41, III., find gut möbl. Zimmer mit Benfion fof. zu vermieten. Ebenbafelbft wird ein anständiger, junger Rann als Mitbewohner gesucht. B81878

Jähringerftr. 49 ift ein gut möb-liertes Jimmer mit Rabier au vermieten. Käh. im Laben. Berne Birkel 9, 1 Treppe, ist safoet ein gut möbliertes Bimmer gu ber-mieten. **262228**

Mühlburg, Eisenbahnstraße 4, 2. Stod, ist ein aut möbliertes 3 immer mit Schreibtisch sofort ober später au verwieten. B32089.4.1

Miet-Gesuche.

Ein oder zwei

in allerbefter Geschäftslage in Rarleruhe per jojort

zu mieten gesucht.

Gefl. Angebote erbeten unter M. 8876 an Saafenstein & Bogler, 21.5., Rarleruhe. Montag bis einschl. Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Große Posten

Moderne Kleiderstoffe

außerordentlich billig.

Ebeltuche, ca. 130 cm, reine Wolle, tropfecht, nabelfertig, großes Farbensortiment Meter 3.25

the state of the s
Kostűmstoffe
Kostümstoffe, engl. Geschmad
Kostümstoffe, engl. Geschmad, ca. 110 cm breit, in grauen u. braunen Farben Meter 1.45
Kostümstoffe, ca. 130 cm
Kostümstoffe, ca. 130/140 cm, engl. u. deutsche Qual meter 5.00
Flauschstoffe, Bouclé, Welliné, ca. 130/140 cm Meter 5.80 6.80
Blaugrűne Cheviots, reine
Blusenstoffe War

Einfarbige Kleiderstos	ife		
Woll-Taffet, in modernen Farben	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	. Meter	1.25
Popeline, reine Wolle, ca. 108/110 cm	Meter	2.00	2.85
Satintuche, reine Wolle, ca. 108/110 cm	Meter	1.90	2.45
Dlujentuche, reine wolle	DE LOS	Meter	1.45
Colienne, ca. 110 cm, hochglanzende Qualität, großes Farbenfortiment	Meter	3.25	4.80

Manager A. C. Steel, von	2	3lus	en	ftoff	e	Service de	Commence and the second
Blusenstoffe, .	ngl. Geschmad	HILL	2	H		即開北	mtr. 65 a
Diujenitosse, s	arbige Streifen		-	2. 出版》		10 m	mtr. 80 95 a
Blusenstoffe in	verschiedenen (Beweben	-				. mtr. 1.45 1.65

CHI MARVINI	Schottens	toffe	大之祖:	north Dollar and Aller
Kinderschotten,	Baumwolle mit Wolle .		: : : : :	: : Mtr. 90 3
Kinderschotten,	reine Wolle		Mtr	1.45 2.10
Blaugraue Kar	05, ca. 110 cm breit, reine	molle	Mtr.	2.10 2.65

Cammfell=Stoff,	ca. 130 cm, großes Farbenfortiment, für Morgenröde, Matiness, Mäntel			100	TATE OF THE PARTY	Meter !	2.65	
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWIND TWO IS NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN	States of the state of the stat	Total Control	To the least	AL SE	-	ateter a	To the last of the	纖

Tellstoffe	Manifestory of the state of the
Eisbärstoff, ca. 140 cm, verschiedene Farben	mtr. 6.50
	6.80 9.80
Persianerstoffe, ca. 130 cm breit mtr. 12.50	16.00 24.00
Ustrachanstoffe	5.50 7.80
Seal-Dhilich a 120 m smit	1050

anu.	Elsässer Cheviots	150
Elsässer	Cheviot, reine molle mtr. 90 & 1.	10
Eljässer	Cheviot, reine wolle, ca. 108 cm breit mtr. 1.45 1.	65
Elfässer	Cheviot, reine Wolle, ca. 110 cm breit mtr. 1.	10
Elsässer	Cheviot, reine Wolle, ca. 130 cm breit mtr. 2.75 3.	80

Französische Moirettes mit Seidenglanz, für Unterrode Meter 1.10

Futterstoffe

Croise, ca. 80/2 cm mtr.	33,	38 4
Twilleds, ca. 80/2 cm, engl. Art	Mtr.	38 4
Twilleds, ca. 100 cm, engl. Art	Mtr.	50 4
Twilleds u. Cambric, ca. 100 cm, wie engl.,	Mtr.	78 4

Taffet-Rockfutter, ca. 100 cm	Mtr.	38,	45	3	
Jaconett-Aochfutter, ca. 100 cm	Mtr.	30,	40	of	
Rockluster, ca. 60 cm, alle Farben		Mtr.	48	of	11/4
Sammtstoßkante	Mtr.	32,	45	of	

Jackenfutter, Gerge, ca. 140 cm .			2.55
Jackenfutter Radamé, ca. 140 cm	* 100	Mtr.	1.80
Jackenfutter Damassé	10000	Mtr.	2.10
Kleiderfutter Helios, für Aod und	Taille,	Mte.	95 3

Seiden=Band

Taffet= und Eumineurband für Kinderhüte, reine Geide .	meter 38 A
Taffetband, seine Geide, ca. 12 cm 50 % ca. 13 cm 65 %	ca. 15 cm 85 A
Libertyband, reine Seide, schwarz und sarbig ca. 12 cm 65 &	ca.15 cm 85 &
Haarbander Soupon 8 & 12 &	15 4 20 4

Unsere Neu-Eingänge in

Orient=Teppichen

bringen besonders billigen Preisen 3um wir zu besonders billigen Preisen 3um